

Clubnachrichten 1 – 2019

Sektion Bern
Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer



Jahresberichte 2018:
Das Sektionsjahr im Zeitraffer

Neue Tourenleiter:
Aspirantentour Skitouren

Regionalzentrum Sportklettern
Bern-Mittelland-Emmental:
Was ist das und was machen sie?

ultrasun 
Professional Protection

GANZ OHNE

Parfum, Mineralöle, Silikone,
PEG/PPG, Emulgatoren,
Ethylhexyl Methoxycinnamate,
Octocrylene, BMDM,
Aluminium-Verbindungen,
Konservierungsmittel



Infrared-A-Schutz | Protection infrarouge A

ultrasun Professional Protection

SPF 30
UVB+UVA
Sehr hoher Schutz
Très haute protection

Alpine

2 in 1 Sonnenschutz für Gesicht & Lippen für die Berge
sensible Haut
mit Antioxidantien und Ectoin

Protection solaire 2 en 1 pour visage & lèvres pour les montagnes
peau sensible
avec antioxydants et Ectoin

wasserfest | résistant à l'eau

0%

ADVANCED SWISS SUNCARE
Made in Switzerland

e 20ml | Stick: 3g

SPF 50+
UVB+UVA
Very high protection
Sehr hoher Schutz
UVA absorbieren 99%

Alpine

High altitude 2 in 1 face & lip protection
sensitive skin
with antioxidants and Ectoin

2 in 1 Sonnenschutz für Gesicht & Lippen für die Berge
sensible Haut
mit Antioxidantien und Ectoin

High altitude 2 in 1 face & lip protection
sensitive skin
with antioxidants and Ectoin

ADVANCED SWISS SUNCARE
Made in Switzerland

e 50ml | Stick: 3g

Ultrasun Alpine
2 in 1 Sonnenschutz
für sensible Haut

ADVANCED SWISS SUNCARE 
Made in Switzerland



S.22



S.37



S.41

Inhalt

- 3 Editorial
- 4 Sektionsnachrichten**
- 5 Einladung zur Sektionsversammlung mit anschliessendem Vortrag
- 6 Protokoll der Hauptversammlung
- 8 Stabübergaben im Vorstand und bei den Hütten
- 10 Jahresberichte 2018
- 24 In Kürze: Vortragsreihe *Der Berg ruft – der Berg kommt!*, Suure Mocke in der Spysi
- 25 Veranstaltungskalender
- 26 Aus den Bereichen**
- 27 Mitglieder – Mutationen
- 28 Crashkurs Fotografie
- 29 Jahresschlussfeier der Veteranen, 100-Jährige
- 30 Programm der Veteranen
- 33 In Kürze: Neu in der Bibliothek, Hüttensänger
- 34 Über den Zaun**
- 35 Schneetourenbus
- 36 Regionalzentrum Sportklettern Bern-Mittelland-Emmental
- 37 ClimbAid: Klettern statt Krieg
- 38 Mit dem Rollstuhl in die Berge
- 39 In Kürze: SAC-Tourenportal, Exkursion BernStein!, Buchvorstellung
- 40 Tourenberichte**
- 41 Aspirantentour Winter
- 43 Die JO erobert Eisfälle
- 44 Skitour auf den Niwen
- 46 Unterwegs mit dem Wildhüter
- 46 Impressum

Unsere Sektion im Wandel der Zeit



Liebe Clubkameradinnen und Clubkameraden, liebe Freunde der Sektion

Nichts ist so stetig wie der Wandel. So sind auch in unserer Sektion laufend Änderungen und Neuerungen zu verzeichnen. Leider ist auf das letzte Jahr das Ende des Hüttensingens zu beklagen. Es konnte schlicht nicht genügend gesangsfreudiger Nachwuchs gefunden werden. Ebenfalls zu beklagen ist die sinkende Zahl der Teilnehmenden an den Sektionsversammlungen. Daher hat der Vorstand beschlossen, die Sektionsversammlungen im März und im September ab diesem Jahr jeweils im Clublokal – anstatt wie bisher im Restaurant Schmiedstube – durchzuführen. Ich hoffe, der Andrang wird an den nächsten Versammlungen so gross sein, dass wir die Lokalität bald wieder wechseln müssen.

Den Besuch anlässlich der Sektionsversammlung am 6. März kann ich im Übrigen nur empfehlen: Im Anschluss werden die bekannten Buchautoren Mario Casella und Daniel Anker über Lügen am Berg diskutieren (vgl. S. 5).

Sodann möchte ich auf die Jahresberichte hinweisen. Darin sind nicht nur zahlreiche weitere Neuerungen in unserer Sektion ersichtlich, sondern auch die vielfältigen und bewährten Tätigkeiten und Engagements unzähliger Clubkameradinnen und Clubkameraden. Dafür danke ich allen Mitwirkenden ganz herzlich.

Eine Neuerung im Sinne der Nachhaltigkeit betrifft die Clubnachrichten selber: Ab der nächsten Ausgabe werden die Clubnachrichten neu auf Recyclingpapier gedruckt. Durch die Reduktion des Papiergewichts werden wir zusätzlich den Papierverbrauch reduzieren. Was wir leider nicht verhindern können, ist die Kunststoffolie, in welche die Clubnachrichten nach Vorschrift der Post verpackt werden müssen. Diese besteht aus Polyethylen, und die derzeitige Empfehlung lautet, die Folie am besten im Hauskehricht zu entsorgen. Teilnehmer im Farbsack-Trennsystem können die Folie im gelben Sack entsorgen.

Neben all den Neuerungen und Änderungen in der Sektion besteht weiterhin eine gemeinsame Konstante: unsere Liebe und Verbundenheit zu den Bergen. Und dies wird unserem Verein noch manche schöne Jahre beschern.

Herzlich
Micael Schweizer

Titelbild: Auf dem Jungfrauoch. Bild: Elsbeth Graber.

Sektionsnachrichten

Aufstieg zum Lauitor. Bild: Thomas Benkler.



Sektionsversammlung

Einladung

Mittwoch, 6. März 2019, Clublokal, Brunngasse 36, 3011 Bern

Sektionsversammlung

19.30 Uhr (Achtung, die Sektionsversammlung findet im Clublokal statt)

Traktanden

- 1 Begrüssung und Mitteilungen
- 2 Wahl der Stimmzähler
- 3 Protokoll der Sektionsversammlung vom 5. September 2018
- 4 Protokoll der Hauptversammlung vom 5. Dezember 2018
- 5 Mutationen: Kenntnisnahme
- 6 Jahresberichte
- 7 Mitteilungen aus den Ressorts
- 8 Vertretung Abgeordnetenversammlung vom 15./16. Juni 2019 in Lugano
- 9 Verschiedenes

Referat

Ca. 20.15 Uhr

Lügen die Alpinisten – oder sagen sie einfach nicht die ganze Wahrheit?

Gespräch und Lesung mit den Buchautoren Mario Casella und Daniel Anker

Fragen so hoch wie die Eigernordwand! Waren die Führer von Rudolf Meyer 1812 auf dem Finsteraarhorn ganz oder nur fast ganz oben? Stand die Fürstin Dora d'Istria 1855 auf dem Mönch, wie ein durch ihre Führer ausgestelltes Dokument behauptet, oder haben diese schlicht gelogen? Warum fälschte Christian Stangl 2010 ein Foto als Beweis seines Erfolges am K2, dem schwierigsten Berg der Welt? Dabei wurde es unten statt oben aufgenommen. Und was ist mit

den Alpinisten, die Dopingmittel im Rucksack und im Körper haben? Die Antworten gibt der Tessiner Journalist, Filmer und Bergführer Mario Casella mit «Die Last der Schatten. Wenn Alpinisten nicht die ganze Wahrheit sagen». Ein hochspannendes und -aktuelles Buch zum Bergsteigen und zur Wahrheit ganz generell. Sicher ist: Schwindel, ja Betrug am Berg ist ein weites Feld bzw. eine hohe Wand. Daniel Anker unterhält sich mit Mario Casella über schwierige Fragen im Bergsport und liest aus seinem neuen Buch vor.

Mario Casella

Geboren 1959, Journalist, Filmemacher und Bergführer, war lange Zeit hauptberuflich für das Radio und TV der italienischen Schweiz (RSI) tätig. Nach einer Periode als Auslandskorrespondent in Washington DC kehrte er in die Schweiz zurück und widmet sich seither vermehrt eigenen Buch- und Filmprojekten sowie Expeditionen. Im September 2018 erhielt Casella in Pontresina den Albert Mountain Award für besondere Verdienste auf dem Gebiet des Alpinismus.



Mario Casella: Die Last der Schatten. Wenn Alpinisten nicht die ganze Wahrheit sagen. Mit einem Vorwort von Daniel Anker.

AS Verlag, Zürich 2018, Fr. 29.80, www.as-verlag.ch

**Ihr kompetenter
Natursteinspezialist**

**Schiefertafelfabrik
Frutigen AG**
**Naturstein
Schiefer
Granit**

- Küchenabdeckungen
- Cheminéebänke
- Waschtische
- Tischplatten, etc.

**Lötschbergstrasse 18 Tel. 033 671 13 75
3714 Frutigen Fax 033 671 42 72
schiefertafelfabrik@sunrise.ch
www.schiefer-granit.ch**

Hauptversammlung

Protokoll

Mittwoch, 5. Dezember 2018, im Naturhistorischen Museum Bern.

Vorsitz: Micael Schweizer

Präsenz gemäss Zählung: 111 Clubmitglieder

Entschuldigte Mitglieder: Marianne Aebi, Sarah Galatioto, Christoph Zahn

Orientierung für Neumitglieder

Zur Neumitgliederorientierung um 18.30 Uhr finden sich 27 Neumitglieder im Historischen Museum in Bern ein: herzlich willkommen in der Sektion Bern SAC!

Die Ressortverantwortlichen stellen ein breites Angebot an Aktivitäten aus ihrem Bereich den Neumitgliedern kurz vor. Sämtliche Informationen – besonders zum aktuellen Tourenprogramm der einzelnen Gruppen – können auf der Homepage der Sektion Bern SAC jederzeit eingesehen werden.

Eröffnung der Versammlung

1 Begrüssung

Micael Schweizer begrüsst die anwesenden Mitglieder zur diesjährigen Hauptversammlung, die mit der Kleininformation vom Jodlerdoppelquartett des Pontonierfahrvereins in Worblaufen eröffnet wird. Die Anwesenden danken dem Jodlerdoppelquartett mit einem grossen Applaus. Der Präsident dankt Christine Joss für die Organisation dieser musikalischen Umrahmung der Hauptversammlung.

2 Ehrung der Ältesten

2018 konnten Pierre Nussbaumer und Giuseppe Gilardi ihren 100. Geburtstag feiern. Die Sektion Bern SAC, vertreten durch eine kleine Delegation mit Micael Schweizer, konnte den beiden Jubilaren am 16. November 2018 persönlich die Glückwünsche zu ihrem 100. Geburtstag überbringen.

Als älteste Anwesende können Hans Gränicher und Käthi Lüthi begrüsst und geehrt werden.

3 Gedenken an die Verstorbenen

Die anwesenden Mitglieder erheben sich kurz und gedenken den im Jahre 2018 verstorbenen Mitgliedern. Den Hinterbliebenen entbietet der SAC seine aufrichtige Anteilnahme.

4 Gratulation zum 75-Jahre-Jubiläum der Veteranen

Zum 75-jährigen Jubiläum überreicht der Vorstand im Namen der gesamten Sektion der Veteranengruppe ein Fotobild mit der Bergkulisse von Eiger, Mönch und Jungfrau (s. S. 29). Beim genauen Betrachten dieser Bergkulisse können sämtliche Veteranenmitglieder in Miniporträts entdeckt werden. Das kunstvolle Bild darf an Kurt Wüthrich als Obmann der Veteranengruppe überreicht werden. Die Freude von Kurt Wüthrich über das Fotobild ist gross, er bedankt sich sichtlich gerührt beim Vorstand und den anwesenden Mitgliedern. Im Anschluss resümiert Kurt Wüthrich die Gründungsgeschichte der Veteranengruppe: Aus den Akten ist nicht ganz klar, wann die

Veteranengruppe effektiv gegründet wurde. Bekannt ist, dass ab 1917 regelmässig sog. Veteranentage stattfanden. Die Idee, eine Veteranengruppe in der Sektion Bern SAC zu gründen, entstand im Jahre 1942; die offizielle Gründung erfolgte dann im Jahre 1943. Kurt Wüthrich betont, dass in der Veteranengruppe das soziale Engagement und die Verbundenheit unter den Mitgliedern bis heute sehr hoch ist.

5 Sanierungsprojekt Gaulihütte

Für die Sanierung der Gaulihütte wurde ein Architekturwettbewerb durchgeführt. Fünf namhafte Architekturbüros wurden eingeladen, ein Projekt einzureichen. Ende November 2018 hat die Jury nun getagt und es konnte ein Projekt nominiert werden. Die Jury hat nach intensiver Auseinandersetzung mit allen Projekten einstimmig beschlossen, das Architekturbüro Werkgruppe AGW in Bern zu berücksichtigen. Die Umsetzung des Sanierungsprojekts der Gaulihütte ist für das Jahr 2021 vorgesehen.

Sämtliche Architekturpläne sowie das Modell können während des Apéro richte nach der Hauptversammlung im Kristallkeller des Naturhistorischen Museums besichtigt werden. Die anwesenden Jury-Mitglieder geben gerne Auskunft und beantworten Fragen. Der Jurybericht wird auf der Website der Sektion Bern SAC publiziert werden.

Statutarischer Teil

1 Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler stellen sich Ruedi Horber und Franz Stämpfli zur Verfügung. Sie werden mit Applaus von den Anwesenden einstimmig bestätigt.

2 Verabschiedung Budget 2019

Johann Eichenberger, Stellvertreter Finanzen, stellt das Budget 2019 vor. Die Details wurden in den Clubnachrichten 4/2018 veröffentlicht.

Für 2019 wird mit einem Gewinn in der Vereinsrechnung von insgesamt 9715 Franken gerechnet. Es werden Mitgliederbeiträge in Höhe von 327 000 Franken erwartet. Für das Tourenwesen wird ein Betrag von 79 925 Franken budgetiert, für die Begleittätigkeiten 6610 Franken sowie für die Verwaltung 98 750 Franken. Die Einlage in den Hüttenfonds beträgt 132 000 Franken. Auf eine Einlage in den Tourenfonds kann verzichtet werden, da dieser das statutarische Maximum von 30 000 Franken erreicht hat und dadurch nicht weiter geäufnet werden kann.

Für den Betrieb in der Hüttenrechnung kann mit einem Gewinn von 81 560 Franken gerechnet werden. Neu sind die Beschaffungen darin integriert, trotzdem wird mit einem sehr guten Ergebnis gerechnet. Für Investitionen in der Hüttenrechnung wird für die Sanierung der Gaulihütte eine nächste Tranche für den Projektierungskredit von 100 000 Franken und für weitere Kleininvestitionen von 30 000 Franken budgetiert, insgesamt sind also 130 000 Franken für Investitionen vorgesehen.

Für 2019 ist mit einem erfreulichen Gesamt-Sektionsergebnis von 93 275 Franken zu rechnen.

Das Budget 2019 wird durch die Sektion einstimmig genehmigt. Die Finanzverantwortlichen werden für ihre wertvolle Arbeit gebührend verdankt.

3 Verabschiedung Vorstands- und Kommissionsmitglieder

Folgende Abtretende werden verdankt und mit einem Geschenk verabschiedet:

Vorstand: Philipp Mattle, Leiter Umweltkommission (2014–2018), ist mit seinen beiden Kindern anwesend; Marcel Schafer, Leiter Mitgliederdienst (2014–2018), abwesend; Andrea Battilana, Protokollführerin SV/HV (2017–18).

Hüttenkommission: Walter von Bergen, Hüttenchef Windegg (2006–2018), die Verabschiedung wird beim Hüttenznacht im Januar 2019 stattfinden; Geschwister Wyssen, Hüttenwarte Gspaltenhorn (2017/2018, abwesend).

Im Weiteren werden Fred Nydegger, Leiter Fotogruppe (2011–2018) und Markus Keusen, Vertreter Stiftungsrat Alpines Museum (2002–2018) verabschiedet.

In der Tourenkommission treten folgende Mitglieder zurück:

Ruth Feldmann, Wanderleiterin (2014–2018); Christoph Lüdi, Sportklettern (2015–2018); Dora Heubi, Wanderleiterin (2012–2018); Margrit Moser, Wanderleiterin (2012–2018); Hans Wiedemar, Bergwandern und Ehrenmitglied (2005–2018); Uwe Binder, So2 und Wi2 (2005–2018) sowie Iwan Greis, So1 (2007–2018).

Der Einsatz der abtretenden Vorstands- und Kommissionsmitglieder wird mit einem gebührenden Applaus verdankt.

4 Wahlen von Kommissionsmitgliedern

Hüttenkommission: Roman Maurer, neuer Hüttenchef Windegghütte. Roman Maurer stellt sich kurz persönlich vor. Er stammt aus dem Raum Meiringen, ist 32 Jahre alt und frisch verheiratet. Er hat ursprünglich Hochbauzeichner gelernt und befindet sich zurzeit in einer Weiterbildung zum Holzbautechniker. Er war als JO-Leiter und in einem Skiclub tätig.

Roman Maurer wird einstimmig gewählt und mit Applaus bestätigt. Hüttenwart: Michael Zbären, neuer Hüttenwart in der Gspaltenhornhütte. Es ist keine formelle Wahl anlässlich der HV notwendig; der Vorstand hat den neuen Hüttenwart bereits bestätigt. Die Vorstellung wird in den Clubnachrichten sowie an der nächsten Sektionsversammlung erfolgen.

Weitere: Heinz Gmünder und Kathrin Flückiger, Webmaster.

Ulrike Michielis, stellvertretende Leiterin Umweltkommission; Richard Kunz, Leiter Fotogruppe.

Vertretung im Stiftungsrat des Alpines Museums: Micael Schweizer, Präsident, wird neu als Vertreter im Stiftungsrat mitwirken. Er wird einstimmig gewählt.

Die neuen Kommissionsmitglieder werden mit viel Applaus bestätigt.

5 Wahlen von Vorstandsmitgliedern

Neuwahl von Vorstandsmitgliedern:

Umweltkommission: Annika Winzeler übernimmt neu die Leitung der Umweltkommission.

Mitgliederadministration: Urs E. Aeschlimann, neuer Leiter Mitgliederdienst.

Beide werden einstimmig gewählt und mit Applaus in ihrem Amt bestätigt.

Wiederwahl übrige Vorstandsmitglieder:

Marianne Schmid, Vizepräsidentin; Barbara Graber, Kommunikation; Stefanie Röthlisberger, Protokollführerin; Daniel Gerber, Finanzen; Johann Eichenberger, Stellvertreter Finanzen; Petra Sieghart, Tourenchefin; Leo-Philip Heiniger, JO-Chef; Kurt Wüthrich, Veteranenobmann; Jürg Haerberli, Hüttenverwalter; Lukas Rohr, Hüttenobmann. Die bisherigen Vorstandsmitglieder werden mit Applaus bestätigt.

6 Bestätigung und Wahl der Rechnungsrevisoren

Die beiden Revisoren Adrian Wyssen und Martin Hengärtner werden in ihrem Amt einstimmig bestätigt. Adrian Wyssen legt sein Amt als Rechnungsrevisor per Ende 2019 nieder, eine Nachfolge wird gesucht.

7 Verschiedenes

Aktuelles aus dem Alpines Museum Bern:

Das Schweizer Parlament hat am 3. Dezember 2018 einer Beitragserhöhung für das Alpine Museum der Schweiz zugestimmt. Damit ist der Weiterbetrieb des Alpines Museums gesichert und die Schliessung abgewendet.

Neues Tourenportal SAC-CAS:

Für das neue Tourenportal des SAC kann bis Ende Jahr eine kostenlose Registrierung während dreier Monate getätigt werden, anschliessend wird das Portal kostenpflichtig sein (32 Franken pro Jahr für SAC-Mitglieder).

Auflösung Hüttenräger:

Die Hüttenrägerinnen und -räger der Sektion Bern haben sich entschieden, aufgrund der zu kleinen Anzahl an Sängerinnen und Sängern, ihre Gruppe aufzulösen. Der Vorstand und die Sektion nehmen Kenntnis von dieser Entscheidung.

Höher und höher von Ruedi Horber:

Die Publikation *Höher und höher* von Ruedi Horber mit 90 attraktiven Bergtouren kann im Anschluss an die Hauptversammlung zum Sonderpreis von 20 Franken direkt beim Autor gekauft werden.

Termine:

Geozyklus mit Jürg Meyer: Montag, 11. Februar und 25. Februar sowie 11. März 2019 im Auditorium PH Bern

Sektionsversammlung mit Vortrag: Mittwoch, 6. März 2019, im Clublokal

Sponsorenessen in der Spysi: SAC-Suure-Mocke-Essen am Freitag, 15. März 2019 im Restaurant Spysi

Sektionsversammlung mit Neumitgliederorientierung: Mittwoch, 5. Juni 2019 im Restaurant Schmiedstube

Aus dem Publikum gibt es keine weiteren Wortmeldungen mehr. Micael Schweizer dankt allen Anwesenden für das Erscheinen an dieser Hauptversammlung und lädt alle zum traditionellen Apéro riche im Kristallkeller des Naturhistorischen Museums ein. Die Hauptversammlung klingt mit dem Jodlerstück *Dr Füdlibürger* des Jodlerdoppelquartetts des Pontonierfahrvereins Worblaufen aus.

Andrea Battilana, Protokollführerin Sektions- und Hauptversammlungen

Stabübergaben

Vorstand

Marcel Schafer, Mitgliederdienst



Du, Marcel, hattest von 2014–2018 das Zepter des Mitgliederverwalters der Sektion Bern inne. Dabei hast du in Zusammenarbeit mit der zentralen Mitgliederverwaltung SAC-CAS die Abläufe sektionsintern optimiert, angepasst und vereinfacht. Du hast dich für dein Amt immer sehr engagiert, unter anderem bei Adressrecherchen nicht lockergelassen, warst als Ansprechpartner

für Mitglieder stets zu erreichen und hast deren viele Fragen und Wünsche immer rasch und diskret bearbeitet. Zudem hast du sichergestellt, dass die Neumitglieder zur Orientierung eingeladen wurden, aber auch, dass Austritte und Übertritte korrekt vollzogen wurden. An den Vorstandssitzungen sowie Sektionsveranstaltungen warst du fast immer zugegen und hast dich, wenn nötig, aktiv zu den Geschäften geäußert.

Leider konntest du ab Mitte des letzten Jahres aus gesundheitlichen Gründen nur noch die administrativen Arbeiten ausführen und musstest dadurch an Sitzungen und Anlässe deinen Stellvertreter Urs Bühler delegieren. Per Ende Jahr bist du nun definitiv zurückgetreten, um dich zu schonen.

Wir danken dir, Marcel, für dein Engagement sowie für deine wertvollen Dienste mit den vielen ehrenamtlich geleisteten Stunden. Wir wünschen dir nun einen wohlverdienten Ruhestand, Zeit für dich, deine Familie und auch deine Enkelkinder.

Sein Nachfolger Urs E. Aeschlimann wird auf Seite 11 vorgestellt.

Marianne Schmid, Vizepräsidentin



Säumerstein im Haslital. Bild Marcel Dysli

Andrea Battilana, Protokollführerin



Andrea Battilana, welche Anfang 2018 als Protokollführerin für die Sektionsversammlungen angetreten ist, hat uns per Ende 2018 bereits wieder verlassen. Grund ist, dass sie als umgesattelte Primarlehrerin mehr als angedacht gefordert ist und sich in der verbleibenden raren Zeit eher der Familie als anderen Projekten widmen will, was absolut

verständlich ist. Seitens des Vorstands sprechen wir dir, liebe Andrea, ein grosses Dankeschön für dein Engagement aus, versehen mit unseren besten Wünschen für deine Zukunft!

Marianne Schmid, Vizepräsidentin

Philipp Mattle, Umweltkommission



Die Umweltkommission kann unter der Leitung von Philipp Mattle auf vier aktive Jahre zurückblicken. Neben diversen Stellungnahmen zu verschiedensten Umweltthemen wurden Projekte wie ein CO²-neutrales Hüttenkochbuch oder Bergtouren mit Umweltcharakter angegangen sowie die ÖV-Nutzung auf SAC-Touren aktiv und sehr

erfolgreich gestärkt. Mit der Geburt seiner zweiten Tochter entschied sich Philipp Mattle, die Leitung der Umweltkommission per Ende 2018 abzugeben. Neben Familie und Berufsalltag sind die Ressourcen für die Mitarbeit im Vorstand zu knapp geworden. Er wird der UKo aber glücklicherweise als Mitglied erhalten bleiben. Das freut uns sehr! Für die weiteren Projekte der Umweltkommission können wir auf einen fachlich sehr kompetenten Umweltingenieur zählen, der unsere Begeisterung für die Berge und den Bergsport teilt. Beruflich auf die Planung von erneuerbaren Energiesystemen spezialisiert, steht er dem SAC Bern auch bei dem Umbau der Gaulihütte weiterhin sowohl beratend als auch planend zur Verfügung. Er kann sein umfangreiches fachliches Wissen in der Baukommission einbringen und trägt so zu einer nachhaltigen baulichen Lösung bei.

Die Umweltkommission dankt Philipp Mattle ganz herzlich für die geleistete Arbeit der letzten vier Jahre und freut sich auf die Zusammenarbeit bei weiteren Projekten.

Seine Nachfolgerin Annika Winzeler wurde in den Clubnachrichten 4/2018 vorgestellt.

Annika Winzeler, Umweltkommission

Stabübergaben

Hütten

Wechsel Hüttenchef Windegghütte

Walter von Bergen war von 2006 bis Ende 2018 Hüttenchef der Windegghütte. Er arbeitete in dieser Zeit mit den Hüttenwarten Monika und Walter Lüthi und 2018 mit Adrienne Thommen zusammen. Diese Zusammenarbeit funktionierte in all den Jahren tadellos. Walter war ein umsichtiger und sehr engagierter Hüttenchef. Er war den Hüttenwarten ein kompetenter Ansprechpartner, der immer präsent war, wenn er gebraucht wurde. Als Zimmermann brachte er das nötige Rüstzeug mit, um die nötigen Unterhaltsarbeiten an den beiden Hütten entweder gerade selber effizient und kostengünstig zu erledigen oder den richtigen Handwerker zu finden. Als Unternehmer und Bergführer im Haslital hat er zudem ein breites Beziehungsnetz und vielfältige Kontakte, die auch der Windegghütte zugute kamen. Er fand bei schier unlösbaren Problemen auch immer wieder unkonventionelle Lösungen. So installierte er beispielsweise kurzerhand bei der Hütte einen Wohncontainer, um die gravierenden Platzprobleme bei den Hüttenhilfen zu lösen.

Walter nahm immer zuverlässig an den Sitzungen der Hüttenkommission teil, obwohl er aus dem Haslital den weitaus längsten Anfahrtsweg hatte. Er redete an den Sitzungen nicht viel. Wenn er aber etwas sagte, hatte dies immer Hand und Fuss. So konnten auch andere Hüttenchefs immer wieder von seinem enormen Erfahrungsschatz profitieren. Sein trockener Humor wird uns fehlen und die grosse Lücke, die er in der Hüttenkommission hinterlässt, wird schwer zu füllen sein.

Walter hörte Ende 2018 als Hüttenchef auf und übergab das Amt seinem Nachfolger Roman Maurer. Walter, wir danken dir ganz herzlich für dein jahrelanges Engagement. Wir bedauern deinen Rücktritt sehr und du wirst uns fehlen! Wir wünschen dir weiterhin viel Erfolg und Erfüllung. Und wir hoffen natürlich, dass du den Weg in unsere drei Hütten im Haslital weiterhin finden wirst. Wir jedenfalls würden uns über deine Besuche sehr freuen!

Jürg Haeberli, Hüttenverwalter

Neuer Hüttenchef der Windegghütte**Steckbrief:**

Name: Roman Maurer
Alter: 32 Jahre
Zivilstand: verheiratet
Wohnort: Geissholz, 3860 Schattenhalb
Beruf: Holzbautechniker (in Ausbildung)
Hobbys: Bergsteigen, Klettern, Skitouren, Skifahren, Eishockey, Sportschiessen

Anfang 2019 habe ich das Amt des Hüttenchefs der Windegghütte übernommen. Bald startet die erste Saison und ich bin gespannt, welche Aufgaben auf mich zukommen. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit mit der Hüttenwartin Adrienne Thommen und bin froh, dass ich zu Beginn auf die Unterstützung meines Vorgängers Walter von Bergen zählen kann. Die Windegghütte kenne ich schon lange. Als 15-Jähriger durfte ich in den Schulferien beim Wiederaufbau des Winterhüttlis mithelfen. In den letzten Jahren war ich einige

Male im Vorbeigehen nach einer Tour im Triftgebiet in der Hütte. Als Hüttenchef bin ich das Bindeglied zwischen der Hüttenwartin und der Sektion Bern SAC. Einerseits verrete ich die Interessen der Sektion, andererseits bin ich erster Ansprechpartner für die Hüttenwartin, wenn in der Hütte etwas nicht läuft. Zusammen mit der Hüttenwartin bin ich dafür verantwortlich, dass die Infrastruktur instand gehalten und laufend optimiert werden kann.

Roman Maurer, Hüttenchef Windegghütte

Wechsel Hüttenwarte Gspaltenhornhütte

Die beiden Schwestern Cornelia und Petra Wyssen übernahmen die Gspaltenhornhütte 2017 von ihren Vorgängern Katja und Thomas Heiniger, die in die Wildstrubelhütte wechselten. Die beiden jungen temperamentvollen Frauen aus dem Berner Oberland packten die neue Aufgabe mit viel Elan und neuen Ideen an. Nach einem guten ersten Hüttenjahr 2017 erzielten sie 2018 mit 3692 Übernachtungen einen absoluten Gästerekord für die Gspaltenhornhütte. Für ihre innovative Küche mit vielen regionalen Produkten und Spezialitäten erhielten sie viel Lob von den zahlreichen Gästen.

2017 berichtete das Schweizer Fernsehen im Rahmen der Sendung *SRF bi de Lüt – Hüttengeschichten* über die Gspaltenhornhütte und die anspruchsvolle Arbeit der beiden Hüttenwartinnen.

Leider haben die beiden Schwestern ihren Vertrag auf Ende der Saison 2018 gekündigt. Wir bedauern das sehr. Wir danken den beiden für die engagierte Bewartung der Gspaltenhornhütte in den vergangenen zwei Jahren und wünschen ihnen für ihre persönliche und berufliche Zukunft nur das Beste.

Jürg Haeberli, Hüttenverwalter

Neuer Hüttenwart auf der Gspaltenhornhütte**Michael Zbären**

Aufgewachsen bin ich auf dem Lande im Bernbiet. Die Freizeit habe ich schon von klein auf in den Bergen und am liebsten im Berner Oberland verbracht. Im Winter und Sommer tanke ich Kraft in dieser wunderschönen Bergwelt.

Mein Rucksack ist dank meiner technischen Erfahrung, der Hüttenwartausbildung beim SAC und diversen praktischen Einsätzen in

Berghütten gut gepackt.

Für mich ist es ein Privileg und keine Selbstverständlichkeit, in dieser schönen Natur leben und arbeiten zu dürfen.

Als gebürtiger Oberländer ist es eine Herzensangelegenheit, dass der Standort der Hütte im Berner Oberland sein muss. Die bereits sehr erfolgreiche Gspaltenhornhütte werde ich als leidenschaftlicher Berggänger und Gastgeber weiter in die Zukunft führen.

Mit frischen und regionalen Speisen und Getränken möchte ich die Gäste verwöhnen. Die Vorbereitungen laufen bereits auf Hochtouren, damit sich dann alle wohlfühlen und den Aufenthalt geniessen können. Auf die neue Herausforderung freue ich mich sehr und hoffe, dass ich Sie schon bald herzlich begrüssen darf.

Michael Zbären, Hüttenwart

Sektion Bern SAC

Ein weiteres ereignisreiches und spannendes SAC-Jahr liegt hinter uns. 2018 war mein erstes Jahr in meiner Funktion als Präsident, und ich blicke mit grosser Freude darauf zurück. Freude, weil ich unzählige motivierte und engagierte Clubmitglieder erleben durfte, welche überall in der Sektion anpacken. Freude, weil ich die Zusammenarbeit im Vorstand und in den Kommissionen sehr konstruktiv und bereichernd erleben durfte. Und Freude, weil das Jahr ohne nennenswerte Zwischenfälle abgelaufen ist.

Unsere Hütten



Aufgrund der andauernden günstigen Wetterbedingungen ergaben sich im Jahr 2018 in Bezug auf die Hüttenbesuche absolute Rekordwerte! Im Speziellen ist auf die Sanierung der Gaulihütte hinzuweisen. Die Arbeiten sind unter der Leitung des neuen Hüttenobmanns, Lukas Rohr, und unter tatkräftiger Mithilfe aller Mitglieder der neu zusammengestellten

Bau- und Planungskommission weiter fortgeschritten. Der Projektwettbewerb wurde durchgeführt, an welchem eine Jury aus fünf Projektstudien ein vielversprechendes Projekt zur Weiterverfolgung auserkoren hat. Im Zusammenhang mit der Gaulihütte wird uns auch der medienwirksame Abtransport einzelner Wrackteile der Dakota vom Gauligletscher durch die Schweizer Armee in Erinnerung bleiben. In der Windegghütte hat Adrienne Thommen ihre erste Hüttensaison hinter sich, während die Schwestern Petra und Cornelia Wyssen auf der Gspaltenhornhütte ihren Pachtvertrag nach der zweiten Saison leider wieder gekündigt haben. Der neu gewählte Hüttenwart, Michael Zbären, steht für seine erste Saison am Fusse des Gspaltenhorns bereit. Im Dienste der Windegghütte hatte sodann Walter von Bergen seine letzte Saison als Hüttenchef, er wird ab 2019 durch Roman Maurer abgelöst. An dieser Stelle sei sämtlichen Engagierten im Hüttenwesen (Hüttenverwalter, Hüttenobmann, Hüttenwartinnen und Hüttenwarten, Hüttenchefs, Hüttenwerkern und allen weiteren Helferinnen und Helfern) für ihren beherzten und unermüdlichen Einsatz ganz herzlich gedankt.

Tourenwesen

Auch das Tourenwesen unserer Sektion konnte von den schönen Wetterbedingungen profitieren und zahlreiche Touren durchführen. Ich bin dankbar, dass keine grösseren Unfälle passiert sind. Unserer Tourenchefin Petra Sieghart sowie sämtlichen Tourenleiterinnen und Tourenleitern danke ich daher nicht nur für die Zusammenstellung unseres umfangreichen und abwechslungsreichen Tourenprogramms, sondern auch für die umsichtige Planung und Durchführung der Sektionstouren ganz herzlich. Das Tourenangebot sowohl der Aktiven als auch der JO, des FaBe, der Seniorinnen und Senioren sowie der Veteranen ist erfreulicherweise so angewachsen, dass das stets dicker werdende Tourenprogramm für das nächste Jahr neu mit Klebebindung versehen wurde. Ein spezieller Dank gebührt Tino Döring, unserem neuen Tourenchef-Stellvertreter. Neben seiner Tätigkeit als Tourenleiter und Tourenchef-Stellvertreter hat er im Herbst ein Kinderklettertraining durchgeführt und zudem zusammen mit einer Arbeitsgruppe, in welcher auch das Sportamt der Stadt Bern vertreten ist, das Projekt *Brückenklettern* gestartet.

Weiteres in der und um die Sektion Bern

Um den Sektionsvorstand ist viel gelaufen: Wir haben sieben Vorstandssitzungen, drei Sektionsversammlungen, eine Hauptversammlung und eine Jubilarenehrung durchgeführt. Das Konzept der Sektionsversammlungen wurde dahingehend angepasst, dass im Juni und Dezember je eine Neumitgliederorientierung mit anschliessender SV/HV und einem Apéro stattfanden, während im März und September das Programm auf eine kurze SV mit anschliessendem Referat beschränkt wurde.

Überregional fanden zwei Regionalkonferenzen, eine Abgeordnetenversammlung und eine Präsidentenkonferenz sowie eine GV ARBE statt. Dabei ist zu erwähnen, dass der Zentralverband seit Mitte 2018 einen neuen Geschäftsführer hat: Daniel Marbacher. Ein Meilenstein auf Stufe Zentralverband war sodann die Einführung des SAC-Tourenportals im Herbst 2018.

Das Alpine Museum erhielt dank der Budgeterhöhung durch das eidgenössische Parlament anlässlich der Wintersession wieder Zukunftsvisionen.

Bedauerlicherweise wurde das Hüttensingen per Ende Jahr aufgelöst. Der stete Schwund der Hüttensängerinnen und Hüttensänger und nicht zuletzt der tragische Unfalltod von Stefan Lanz, dem administrativen Leiter, haben zu diesem Entschluss der Hüttensänger geführt.

Unzählige weitere Aktivitäten und personelle Wechsel sämtlicher Ressorts und Interessengruppen sind aus den entsprechenden Jahresberichten hiernach ersichtlich.

Personelles

Im abgelaufenen Jahr sind ferner die nachfolgenden Wechsel im Vorstand und in den Kommissionen zu verzeichnen. Unser Mitgliederverwalter Marcel Schafer hat leider sein Amt per Ende 2018 abgegeben, wobei mit Urs Aeschlimann glücklicherweise ein passender und motivierter Nachfolger gewählt werden konnte. Urs Bühler danke ich an dieser Stelle ganz herzlich für sein Engagement während der Übergangszeit. An der Spitze der UKo ist Philipp Mattle durch Annika Winzeler abgelöst worden. Andrea Battilana ist als Protokollführerin der Sektionsversammlungen zurückgetreten. Fred Nydegger hat sein Amt als Präsident der Fotogruppe an Richard Kunz übergeben. Allen abtretenden, neugewählten und wiedergewählten Vorstands-, Kommissions- und Ressortsmitgliedern danke ich ebenfalls ganz herzlich für die angenehme Zusammenarbeit sowie ihr Engagement zum Wohle der Sektion.

Liebe Clubkameradinnen und Clubkameraden, auf meiner Tour als Sektionspräsident befinde ich mich nach dem ersten Jahr noch am Anfang, freue mich aber sehr auf weitere spannende Etappen gemeinsam mit euch.

Micael Schweizer, Präsident

Jahresberichte 2018

Mitgliederdienst

Personeller Wechsel

Aufgrund gesundheitlicher Probleme musste Marcel Schäfer sein Mandat als Mitgliederverantwortlicher niederlegen. Diese Funktion übernahm kurzfristig Urs Bühler. An der Hauptversammlung vom 5. Dezember 2018 wurde als neuer Mitgliederverantwortlicher Urs E. Aeschlimann gewählt. Er übt diese Charge seit dem 1. Januar 2019 aus.

Neuer Mitgliederverantwortlicher



Schon als kleiner Junge war ich auf Wanderschaft – oder besser gesagt, musste ich mit meinen Eltern wandern gehen. Wir verbrachten manches Jahr im Wallis die Sommerferien und unternahmen zuerst kurze, dann längere und auch anspruchsvollere Touren über Gletscher und erklommen hohe Berggipfel. Nach der Rekrutenschule und anschliessender Ausbildung

bis zum Fourier ging ich mit meinem Vater im Winter auf Skitouren. Ende 1984 wurde ich in die Sektion Bern des SAC aufgenommen. Ich profitierte vornehmlich vom Winter-Skitourenangebot. Nach einem längeren Unterbruch stiess ich dann 2013 zu den Veteranen. Ein Jahr später wurde ich in die Veteranengruppe aufgenommen. Seither gehe ich oft am Donnerstag wandern. Ich leite selbst auch Touren, namentlich die Alpenblumenwoche. Da ich im Herbst des laufenden Jahres in Pension gehe, habe ich mir ein «administratives Hobby» zugelegt, die Mitgliederverwaltung. Ein weiteres Hobby ist die Musik. Ich höre gerne Musik, speziell klassische Musik, besuche Konzerte und singe in einem Chor. Ich werde weiterhin aber vor allem auf Touren anzutreffen sein und freue mich, die diesjährige Alpenblumenwoche zu leiten.

Ich danke Urs Bühler für seinen wertvollen Einsatz und die ausführende Übergabe des Amtes.



Sektionstour Kemmeribodenbad Bild: Richard Kunz

Mitgliederbewegungen 2018

von 1. 1. 2018 bis 31. 12. 2018

Total Mitglieder am 1. 1. 2018	5865
Eintritte Total	586

Anzahl im Alter von	
6–17 Jahre	91
18–22 Jahre	28
23–35 Jahre	221
36–50 Jahre	157
51–60 Jahre	58
61 > Jahre	31

Kategorie	
Einzel	340
Familie	63
Frei Fam	66
Frei Kind	75
Jugend	42

Austritte Total	422
davon gestorben	28

Zusammensetzung des Mitgliederbestandes

Total Mitglieder am 31. 12. 2018	6029
davon männlich	3362
davon weiblich	2667

Anzahl im Alter von	
6–17 Jahre	392
18–22 Jahre	158
23–35 Jahre	918
36–50 Jahre	1855
51–60 Jahre	1195
61 > Jahre	1511

Kategorie	
Einzel	3863
Familie	832
Frei Fam	826
Frei Kind	325
Jugend	183

Die Mitgliederverantwortlichen wünschen euch allen eine erlebnis- und erfolgreiche Tourensaison und alles Gute für das laufende Jahr.

Urs E. Aeschlimann und Urs Bühler, Mitgliederdienst

SAC-Clubhütten und Chalet Teufi

Die Inspektionen unserer fünf Clubhütten und des Chalets Teufi wurden durch die Hüttenchefs und Hüttenwarte durchgeführt. Hier die wichtigsten Punkte aus diesen Berichten sowie weitere Informationen aus dem Jahr 2018.

Gaulihütte



Hüttenwarte: Fränzi Vontobel
und Teddy Zumstein
Hüttenchef: Daniel Slongo

Die Hütte war vom 19. März bis 16. Mai und vom 23. Juni bis 6. Oktober bewartet. Dank des heissen Sommers und schönen Herbsts konnte die Hütte sehr gute Übernachtungszahlen erzielen. Dazu beigetragen haben auch die vom Hüttenwart durchgeführten «Dakota-Touren» sowie die Kinder-Kletterlager. Trotz des langen Zustiegs haben viele Familien und Jugendliche die Hütte besucht. Die herzliche Bewirtung durch die Hüttenwarte wurde von vielen Gästen gelobt.

Mitte August kam bei den Hüttenverantwortlichen etwas Aufregung auf, nachdem in der Presse vermeldet worden ist, dass bei der Dakota, die nach und nach 72 Jahre nach dem Absturz aus dem Eis hervorkommt, Ölsuren gefunden wurden. Der Bund als Eigentümerin des Wracks hat beschlossen, die Trümmerteile zu bergen und durch die Armee ins Tal fliegen zu lassen. Die Sektion Bern SAC ist an das zuständige Eidgenössische Departement für Verteidigung gelangt mit dem Anliegen, ein attraktives Trümmerteil, wie z.B. den gut erhaltenen Propeller, bei der Gaulihütte ausstellen zu können. Eine Antwort steht noch aus. Mitte September hat die Armee die sichtbaren Trümmerteile geborgen und auf den Militärflugplatz Meiringen geflogen.

Da mit grosser Wahrscheinlichkeit in den kommenden Jahren weitere Trümmerteile der Dakota zum Vorschein kommen werden, können die beliebten Dakota-Gletschertouren wohl weiterhin angeboten werden. Im Herbst musste ein Teil der gut 10-jährigen Batterien ersetzt werden. Die neuen Batterien sollen auch nach der Sanierung der Hütte weiter verwendet werden. Andere grössere Unterhaltsarbeiten wurden angesichts der kommenden Gesamtsanierung der Hütte nicht gemacht.

Die Arbeiten im Zusammenhang mit der geplanten Gesamtsanierung der Gaulihütte gingen mit viel Engagement weiter. Ein Architekturwettbewerb im Einladungsverfahren mit fünf Architekturbüros wurde durchgeführt. Die breit zusammengesetzte Jury entschied sich einstimmig für das Projekt der Werkgruppe AGW aus Bern. Das Siegerprojekt wird nun weiter bearbeitet mit dem Ziel, 2019 ein bewilligungsfähiges Bauprojekt zu erhalten.

Zugang

Die Zugänge waren in einem guten Zustand. Auf Initiative der Hüttenwarte wurden im Gebiet verschiedene neue schöne Wegweiser aus Massivholz und regionaler Produktion installiert. Im Auge behalten werden muss der Übergang über die Obri Bächliücken. Wegen des Gletscherschwunds müssen die Sicherungen beim Übergang verlängert werden.

Gspaltenhornhütte

Hüttenwartinnen: Cornelia und Petra Wyssen
Hüttenchef: Markus Keusen

Die Gspaltenhornhütte war von Mitte Juni bis Anfang Oktober 2018 bewartet. Die Hüttenwartinnen Cornelia und Petra Wyssen haben eine überaus erfolgreiche aber auch sehr arbeitsintensive Saison hinter sich. Mit über 3600 Übernachtungen hat die Hütte 2018 einen absoluten Rekord erreicht. In der grossen Mehrzahl sind es nach wie vor Wanderer, die die Hütte als Tagesziel erreichen oder auf der sogenannten Hinteren Gasse unterwegs sind und dabei die Sefinenfurge und das Hohtürli überqueren. Um die Hütte auch wieder für Bergsteiger attraktiver zu machen, ist eine Sanierung der Route auf das Gspaltenhorn geplant (Verbesserung Sicherungsmöglichkeiten, Ersatz Fixseile, Sicherungspunkte setzen). Die engagierte Arbeit und die innovative Küche der beiden Hüttenwartinnen wurden von verschiedenen Gästen gelobt. Leider haben die beiden nach zwei Saisons in der Gspaltenhornhütte auf Ende 2018 gekündigt. Die Hüttenkommission hat die Nachfolgeregelung an die Hand genommen und mit Michael Zbären einen qualifizierten und motivierten Nachfolger gefunden. Er stellt sich in dieser Nummer gleich selber vor.

Die Hütte ist baulich in einem guten Zustand. Verschiedene kleinere Unterhaltsarbeiten bei Türen, Geländern und Kochherd wurden erledigt. Probleme gibt es bei der Energieversorgung. Im Frühjahr 2019 müssen deshalb voraussichtlich neue Batterien installiert werden. Bei der Wasserversorgung müssen mittelfristig neue und zusätzliche Lösungen gefunden werden, damit für die Hütte genügend Wasser zur Verfügung gestellt werden kann.

Zugang

Die Hüttenwege von der Griesalp via Gamchi und von Mürren über die Sefinenfurge waren in gutem Zustand. Der Unterhalt ist nach wie vor aufwendig. Er wird auf Kientalseite von der Gemeinde Reichenbach mit Unterstützung unserer Sektion (finanzielle Beiträge und kostenlose Verpflegung und Unterkunft für die Arbeiter) geleistet. Von Mürren her ist die Gemeinde Lauterbrunnen zuständig. Hier wird im Frühjahr 2019 das letzte Stück vor der Sefinenfurge umfangreich saniert. Beim Übergang Gamchilücke wurden durch einen Steinschlag die installierten Fixseile beschädigt. Hier wird 2019 eine Sanierung nötig.

Hollandiahütte

Hüttenwart: Egon Feller
Hüttenchef: Daniel Gyger

Die Hollandiahütte wurde 2018 an 143 Tagen vom 14. März bis 20. Mai und 27. Juni bis 9. September bewartet. Nach wie vor hat es in der Hollandiahütte im Winter deutlich mehr Gäste als im Sommer. Die Winter- und Sommersaison ist mit über 2500 Übernachtungen (inkl. Gratisübernachtungen) sehr gut gelaufen. Die Bewartung durch Egon und Regula war wie gewohnt souverän und von viel Engagement geprägt.

Der bauliche Zustand der Hütte ist nach wie vor gut. Verschiedene Unterhaltsarbeiten wurden erledigt (Schimmelbeseitigung im Getränkeraum, Verputz eines grossen Risses an der Aussenfassade usw.). 2019 werden an der Südwestfassade zwei neue Fenster angebracht. Man erhofft sich dadurch, das Eindringen von Wasser bei Gewittern und Sturm vermeiden zu können. Die Batterien funktionieren zwar noch, haben aber mit 10 Jahren das Ende ihrer Lebensdauer erreicht. Sicherheitshalber wurde deshalb für 2019 ein Ersatz budgetiert. Im Juni flog die Luftwaffe wie in anderen Jahren Material (Gas, Holz und Lebensmittel) in die Hollandiahütte. Von dieser unentgeltlichen Dienstleistung können auch die anderen Hütten der Sektion Bern profitieren. Diese gar nicht selbstverständlichen Gratisflüge senken die Betriebskosten für Hüttenwarte und Sektion merklich. Der Luftwaffe sei an dieser Stelle ganz herzlich für diese Aktion gedankt!

Zugang

Der Winterzustieg war dank der gut eingeschneiten Gletscher auch 2018 problemlos zu bewältigen. Trotz des vielen Schnees sind die Gletscher im Sommer, wie leider schon fast üblich, stark ausgeapert. Der Zustieg vom Jungfraujoch her wird so immer anspruchsvoller. Dafür ist der lange Hüttenweg vom Lötschental her in grossen Teilen eisfrei zu begehen. Grosse Abschnitte sind inzwischen mit weisser Farbe markiert, sodass der Hüttenbesucher in Zukunft viel einfacher den Weg finden wird. Bei anderen Abschnitten ist die Routenführung in Veränderung, da diese noch vergletschert sind. Der Weg wird in Zukunft einfacher und die Hütte im Sommer besser erreichbar werden.



Trifthütte, bewartet März bis Ende Mai und Juli bis Ende September.

Trifthütte

Hüttenwarte: Nicole Müller, Artur Naue, Leo und Til
Hüttenchef: Daniel Hüppi

Die Saison 2018 brachte für die Trifthütte das bisher schlechteste Winterergebnis. Die perfekten Verhältnisse im Sommer vermochten dies aber mehr als nur zu kompensieren. Insbesondere bei den Familien konnte ein hoher Zuwachs verzeichnet werden. Daneben hat sich auch die Gästegruppe «Hochtourengehänger und Kletterer» erfreulich entwickelt. Insbesondere die neuen Angebote der alpinen Klettereien rund um die Hütte werden rege nachgefragt und genutzt. Viele der Gäste, welche die Gratklettereien in Angriff nehmen, bleiben über zwei Nächte in der Trifthütte. Auch die Bergführerkarten wurden mehrfach positiv erwähnt und diverse Hüttenführungen wurden gebucht. Die Hüttenwarte führen die Hütte mit viel Engagement und Kreativität. Entsprechend positiv sind die Rückmeldungen der Gäste. Zu Beginn der Wintersaison Anfang März wurden mehrere Sturmschäden durch das Tief Burglind festgestellt. Insbesondere die frontseitig angeordnete PV-Anlage war stark in Mitleidenschaft gezogen und musste demontiert werden, um weitere Schäden zu vermeiden. Die Anlage wurde Ende August durch die Firma Esotec komplett abgebaut und durch eine neue Anlage auf der alten Hütte ersetzt. Weitere Schäden an den Fensterläden wurden durch die Hüttenwerker sowie den Hüttenwart behoben. Die bekannten Problemstellen durch eingeblassenen Schnee brachten – wohl aufgrund der starken Stürme – dieses Jahr besonders viel Feuchtigkeit ins Haus. Die Haustechnikanlage funktionierte auch dieses Jahr ohne nennenswerte Probleme.

Anfang Sommersaison waren zahlreiche REGA-Einsätze zu verbuchen. Aufgrund verschiedener Gebrechen/Unfälle (Fuss verletzt/Ellbogen verletzt/Krämpfe/Knieschmerzen) mussten Personen ausgeflogen werden. Bei einer Aktion wurden die Hüttenwarte von der REGA beauftragt, eine vermisste Person zu suchen, die sich verirrt hatte. Diese konnte unverletzt gefunden und in die Hütte gebracht werden.

Die Hüttenwarte sind im Marketing sehr aktiv. Bereits Anfang der Saison konnte mit grösseren Berichten im Oberländer/Bund sowie in der Sonntagszeitung/Schweizer Familie ein grosses Publikum erreicht werden. Neben diversen durch die Hüttenwarte geführten SAC-Touren fand im September ein Anlass zum Jubiläumsjahr des Bergführervereins Haslital statt. Im August brachte die Jungfrauzeitung einen grossen Artikel mit der Trifthütte im Mittelpunkt. Ende Saison brachten der Berner Oberländer und der Bund nochmals einen Artikel mit Bild und Text.

Zugang

Dank des guten Wetters bewegte sich der Wegunterhalt in einem vertretbaren Rahmen. Der Ersatz von Metallbrücken (mit Unterstützung der Hüttenwerker) und ein paar Einsatzstunden nach Gewittern waren die einzigen ausserordentlichen Einsätze.

Windegghütte

Hüttenwartin: Adrienne Thommen
Hüttenchef: Walter von Bergen

Ein Jahr des Wechsels in der Windegghütte: Adrienne Thommen hat als Nachfolgerin der langjährigen Hüttenwartin Monika Lüthi ihr erstes Jahr erfolgreich gemeistert, und der langjährige Hüttenchef Walter von Bergen übergab Ende Jahr das Amt seinem Nachfolger Roman Maurer (die Würdigung von Walter und die Vorstellung von Roman siehe Seite 9).

Die Hütte war vom 8. Juni bis 21. Oktober 2018 bewartet. Adrienne hat sich gut als Hüttenwartin eingelebt. Es gab verschiedene lobende Rückmeldungen von Gästen. Die Übernachtungszahlen konnten um 15 Prozent gesteigert werden, obwohl wegen der neuen breiteren Matratzen weniger Schlafplätze zur Verfügung standen. Speziell war, dass in der alten Hütte über mehrere Wochen Mitarbeiter einer italienischen Firma einquartiert waren, die für das Staudammprojekt Trift Sondierbohrungen ausführten.

Die Hütte ist baulich nach wie vor in einem guten Zustand. Im Frühjahr gab es Sturmschäden am Wohncontainer, an der Fassade und am Kaminhut. Beim Wohncontainer wurde das Dach eingedrückt und die Inneneinrichtung zerstört. Die Kosten für die Reparaturen wurden von der Gebäudeversicherung übernommen (ausgenommen das Inventar des Containers). Ersetzt wurde ein Teil der Matratzen und kleinere Anpassungsarbeiten waren in der Küche und im Keller nötig.

Zugang

Die Zugänge sind nach Ausführung der üblichen Unterhaltsarbeiten in gutem Zustand.

Chalet Teufi

Hüttenchefs: Marianne Winterberger und Emil Brüngger

Das Chalet war 2018 an 133 Tagen belegt. Die Zahl der Übernachtungen ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken. Die Gründe dafür sind nicht klar. Es muss dabei auch beachtet werden, dass die Übernachtungszahl 2018 immer noch über dem langjährigen Mittelwert liegt. Der Betrieb lief geordnet und ohne grössere Probleme. Die weitaus meisten Mieter hinterlassen das Haus in einem guten Zustand. Auf der Homepage von *Gruppenhaus*, wo das Chalet Teufi ausgeschrieben wird, sind viele positive Rückmeldungen von Gästen zu finden.

Die Hüttenchefs Marianne und Emil haben auch 2018 viel Zeit und Herzblut in die Betreuung des Chalets und dessen Unterhalt investiert. Die wichtigste Anschaffung waren neue Betten und Matratzen. Im Schlafraum im EG wurde in Fronarbeit ein neuer schöner Holzboden verlegt. Im Eingangsbereich wurde ein Heizofen installiert, der es den Gästen ermöglicht, ihre nassen Kleider zu trocknen. Weiter wurde vor dem Haus eine Grillstelle erstellt. 2019 soll der Boden im Aufenthaltsraum erneuert und zwei Picknicktische mit integrierten Bänken angeschafft werden.

Zugang

Das Chalet Teufi ist mit ÖV und Auto erreichbar.

Die Hüttenchefs und Hüttenwart/innen hatten eine erfolgreiche Saison mit vielen Übernachtungen. Das bedeutet auch viel Aufwand und Engagement. Der Vorstand dankt den Hüttenchefs und Hüttenwarten sehr für ihre grossartige Arbeit zugunsten unserer Hütten und Gäste!

Jürg Haeberli, Hüttenverwalter

Helikopterlandeplatz Peak-walk Gipfelaufbau
Aussichtsplattform
Hängebrücke Summit-Lodge Thrill-walk
Panorama-Shuttle-Bahn Sommer-Skiing
Panoramarestaurant Beheizte Sesselbahn (mit WiFi)

Jetzt Mitglied werden oder spenden
mountainwilderness.ch
info@mountainwilderness.ch
IBAN CH250900000200052205
Kontonr. 20-5220-5

mountain wilderness

Übernachtungsstatistik Hütten

Ein überaus erfolgreiches Hüttenjahr

Der heisse Sommer 2018 war für unsere Hütten ein Segen: Alle bewarteten Clubhütten legten bei den Übernachtungen gegenüber den Vorjahren deutlich zu. Mit 13 075 bezahlten Übernachtungen (mit Gratisübernachtungen 13 827) wurde das absolute Rekordergebnis von 2009 (13 632 Übernachtungen) nur knapp verpasst. 2009 wurde die Trift-Hängebrücke eröffnet. Dies brachte der Windegg-Hütte Rekordzahlen.

Gegenüber dem durchschnittlichen Vorjahr konnten die Übernachtungen um rekordverdächtige 27 Prozent gesteigert werden. Spitzenreiterin war die Gspaltenhornhütte mit 3641 bezahlten Übernachtungen (plus 49,6 Prozent) vor der Gaulihütte (2467 Übernachtungen, plus 42,9 Prozent) und der Trifthütte (2434 Übernachtungen, plus 20,3 Prozent).

Während die Wintersaison durchschnittlich bis schlecht ausfiel, wurden die Hütten im Sommer und Herbst von den Gästen buchstäblich überrannt. An den vielen schönen Wochenenden hätten die Hütten teilweise doppelt belegt werden können. Viele flohen wohl weg von der Hitze in die etwas kühleren Berge. Auch haben viele Schweizerinnen und Schweizer die Ferien wegen des schönen Wetters im eigenen Land verbracht.

Bei unseren Ferien- und Winterhütten konnte das Chalet Teufi etwas weniger Übernachtungen als im Vorjahr verbuchen. Deutlich zulegen konnte die Niederhornhütte, während die Rinderalphütte (nur im Winter offen) das Vorjahresergebnis in etwa halten konnte.

Insgesamt haben 2018 in unseren acht Hütten 15 576 Personen übernachtet (inkl. Gratisübernachtungen).

Zu beachten ist, dass die Anzahl der Tagesgäste in den einzelnen Hütten nicht erfasst wird.

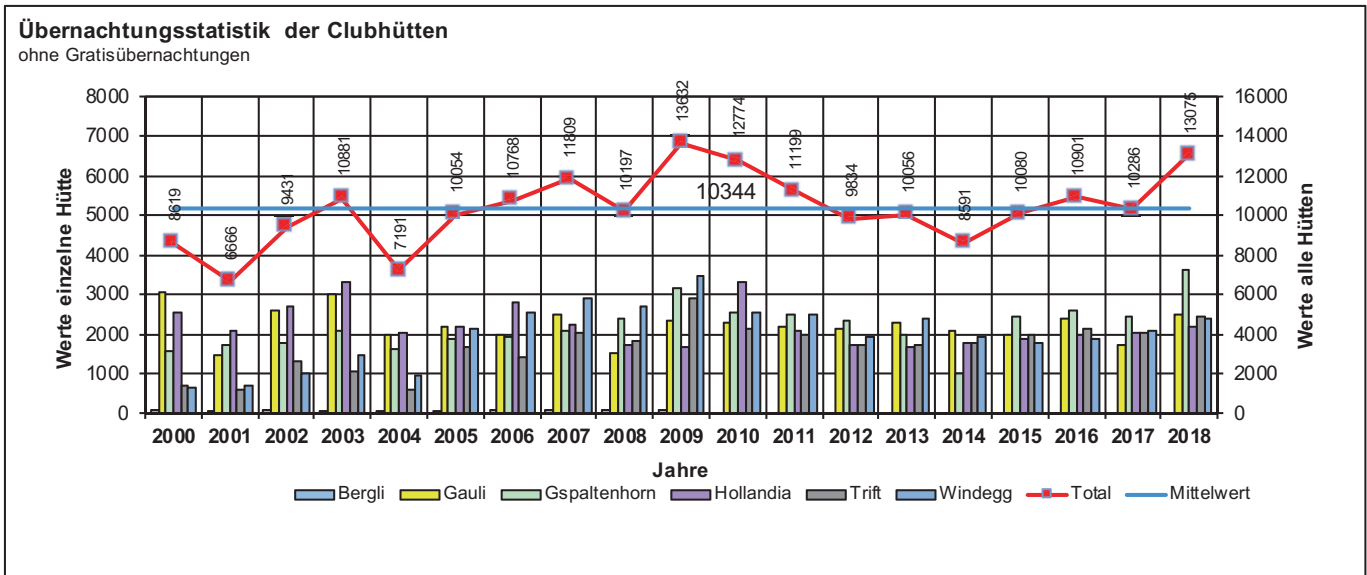
Jürg Haeberli, Hüttenverwalter

Übernachtungsstatistik der SAC-Hütten der Sektion Bern 2017–2018

Hütte	Kat. A	Kat. B	Kat. C	Kat. D	Total ohne Gratisübernachtungen	Vorjahr (100%)	Differenz		Gratisübernachtungen BF / Kinder	Total	Prozent
	Mitgl. SAC	JO-SAC	N.-Mitgl.	N.-Mitgl. Jugendliche			absolut	in %			
Gauli	1'496	132	769	70	2'467	1'726	741	43	155	2'622	19%
Gspaltenhorn	1'271	104	2'062	204	3'641	2'434	1'207	50	51	3'692	27%
Hollandia	1'589	29	491	49	2'158	2'037	121	6	350	2'508	18%
Trift	1'287	144	922	81	2'434	2'023	411	20	142	2'576	19%
Windegg	929	172	938	336	2'375	2'066	309	15	54	2'429	18%
Total	6'572	581	5'182	740	13'075	10'286	2'789	27	752	13'827	100%

Übernachtungsstatistik der Winter- und Ferienhütten der Sektion Bern 2017–2018

Hütte	Sektion Bern	andere Sektionen und Gäste		Schüler	Total	Vorjahr	Differenz	
							absolut	in %
Niederhornhütte	41	243	0	66	350	248	102	41
Chalet Teufi	171	825		221	1'217	1311	-94	-7
Rinderalp	59	100		23	182	190	-8	-4



Tourenwesen Aktive und Senioren



448 Tourenanlässe waren im Jahresprogramm 2018 von
114 Tourenleitern und Tourenleiterinnen ausgeschrieben. Das
ist wiederum bei beiden Zahlen eine leichte Zunahme
gegenüber 2017. Erfreulich!

110 der 448 Touren mussten leider abgesagt werden. Das
ist fast ein Viertel. Trotz des endlos langen Sommers
betrafen über 60% der Absagen Sommertouren.

0 Unfälle waren im Tourenjahr 2018 zu verzeichnen. Damit
blieben wir das dritte Jahr in Folge von Unfällen verschont.
Auch das sehr erfreulich!

23 Kurse bot die Sektion Bern für die Mitglieder an. Dazu
kommt ein Weiterbildungswochenende für die Tourenleiter.

7 betrug die durchschnittliche Teilnehmerzahl pro Tour,
inkl. Tourenleitern.

440 Teilnehmer haben sich nach der Anmeldung und Teil-
nahmebestätigung für eine Tour wieder abgemeldet. Das
sind leider als im Vorjahr. Wir wären sehr froh, wenn diese
Zahl wieder gesenkt werden könnte!

40 Touren wurden aufgrund der Witterungsverhältnisse
mit einem Ersatzprogramm durchgeführt. Ein Extradank
an die Tourenleiter, die diesen zusätzlichen Aufwand auf
sich genommen haben.

7 Tourenleiter sind per Ende 2018 zurückgetreten: Uwe
Binder, Ruth Feldmann, Iwan Gregis, Dora Heubi, Christoph
Lüdi, Margrit Moser und Hans Wiedemar.
Herzlichen Dank für euer Engagement!

11 Tourenleiter wurden im 2018 neu ausgebildet:
Caroline Brugger, Adrian Flückiger, Olivia Hostettler, Patrick
Koch, Tim Marklowski, Michael Müller, Andreas Schluep,
Anne-Sophie Scholl, Thomas Schwander, Susanne Stronski
und Adrian Wyssen.
Wir wünschen einen guten Start und viel Freude an der
Tourenleitertätigkeit.

10 neue Tourenleiter sind bisher für die Ausbildung 2019
vorgesehen, davon der grössere Teil für Wintertouren.

2 Tourenleiter haben eine zusätzliche Qualifikation erworben:
Manuel Bringold (Sommer 1) und Daniel Tschanz (Sommer 2).
Herzlichen Glückwunsch!

500 ist weiterhin die angestrebte Anzahl Touren pro Jahr, die
wir der Sektion anbieten wollen. Vielleicht gelingt uns das
schon im 2020, und wenn nicht, werden wir weiter dran
arbeiten.

1000 Dank an alle, die sich für unser Tourenwesen engagieren
und dafür sorgen, dass wir ein so breites und spannendes
Angebot haben.



Jahresberichte 2018

Familienbergsteigen



Nun sind es schon drei Jahre, seit ich das Familienbergsteigen leite. Im 2018 erlebte ich das erste Mal einen grösseren Wechsel von Familien und von Leitern, die wegfielen. Die meisten Wechsel fanden statt, weil die Kinder zu KiBe-lern und JO-lern herangewachsen sind. Das ist einerseits schön, weil sie dann einen Schritt weiter gehen und tiefer in die Bergwelt eintauchen können. Andererseits ist es schade, weil wir uns aus den Augen verlieren und ich nicht mehr beobachten kann, wie sie weiter wachsen und grösser werden.

Im neuen Jahr 2019 hat das FaBe zum ersten Mal in seiner Geschichte einen eigenen Programmflyer und ein eigenes Indoor-Trainingsangebot. Auf beides bin ich wahnsinnig stolz.

Denn die Flyer kommen bei den Familien, Schulen und Kletterhallen sehr gut an, weil sie zeigen, was und wer wir sind. Zudem sind auf den gewählten Bildern immer Kinder und Eltern aus unserem aktuellen Tourenjahr abgebildet.

Und das Indoor-Training fokussiert sich speziell auf Kinder in der 1.-3. Klasse und führt diese gezielt und spielerisch an die ersten Klettererfahrungen heran. Das Ziel ist es, dass vielseitige Bewe-

gungserfahrungen an Turngeräten gesammelt werden können. In den letzten zwei Durchführungen besuchen sie eine Kletterhalle. Die beiden Kurse, einer findet im Herbst und der andere im Winter statt, sind jeweils rasch ausgebucht. Die Anmeldung erfolgt nur über das Sportamt Bern und richtet sich an Anfänger. Das Training findet jeweils am Mittwochnachmittag in der Turnhalle Weissenheim statt. Einen grossen Dank möchte ich an dieser Stelle den beiden engagierten und talentierten Leitern Sarah Uwer und Tino Döring aussprechen. Ohne deren regelmässigen Einsatz, deren kreativen Ideen und ihrer Zuverlässigkeit wäre das Angebot nicht durchführbar! Merci viel, viel Mal!

Ich wünsche allen Kindern und Familien sowie allen Leitern ein schönes, sicheres und gesundes 2019!

Celina Schlapbach, FaBe-Chefin



www.sportamt-bern.ch/angebote/sportangebote/kids-kurse/

JO



Auch 2018 war für die JO ein sehr erfolgreiches Tourenjahr. Speziell erwähnt sei an dieser Stelle das neu wiedereingeführte Skitourenlager, welches mit 11 Teilnehmenden im tiefverschneiten Goms durchgeführt werden konnte. Daneben gab es ein vielseitiges Angebot an 1-2-tägigen Skitouren:

Von der einfachen Anfängertour bis zur anspruchsvolleren Skihochtour aufs Balmhorn war für Jede und Jeden was dabei. Auch Klassiker wie der Lawinenkurs im Januar und das mittlerweile legendäre Eiskletterwochenende waren sehr gut besucht. Und wer es gerne etwas exotischer hatte, kam beim Biwakwochenende im Vallon de Réchy auf seine Kosten (gibt es übrigens dieses Jahr auch wieder, diesmal bei den Lohhörnern – unbedingt anmelden).

Die beiden Hochtourenlager im Sommer hätten ein paar Teilnehmende mehr vertragen können – meldet euch also dieses Jahr unbedingt an. In den beiden Lagern geht es übrigens nicht nur um Hochtouren – auch Freunde des (Alpin)Kletterns kommen auf ihre Kosten. Und in den Kletterlagern gings wie immer heiter zu und her. Sei es im Tessin, in Fontainebleau, dem Wallis oder in der Ardèche: Die Tichu-Karten sind immer dabei und wenns mal regnet, übt man sich im Tischbouldern. Abgeschlossen wurde das Jahr mit drei von der JO sanierten Routen am Abeberg bei der Rindere-Hütte. Das Resultat:

- *Face lifting* für DIAGONALRISS 6a
- *Anti-age crème* für ZYTEWÄNDI 6a+
- *Neues Hüftgelenk* für JUMPING JESUS 6c

Viele spannende Berichte und lustige Fotos findet ihr auf unserer Homepage www.sac-bern.ch/jugend. Dort könnt ihr euch übrigens auch für den JO-Newsletter eintragen, damit ihr die nächste Tour ganz sicher nicht verpasst.

Das JO-Leiterteam freut sich, der Jugend der Sektion Bern SAC auch im 2019 ein vielseitiges Outdoor-Programm und zwei kompetent geleitete Hallenklettertrainings (Magnet und O'Bloc) anbieten zu können. Das Skitourenlager führt uns in den Graubünden, zum Klettern gehts wieder in den Süden (Italien oder Tessin), und im Sommer stehen spannende Hochtouren und Alpinklettertouren auf dem Programm. Schaut ins Programm rein und reserviert doch schon heute die Wochenenden. Im Sommer gibt es übrigens auch eine Götti/Gotte Hochtour. Erwachsene mit anverwandten oder anvertrauten Jugendlichen sind herzlich eingeladen, diese zum Schnuppern auf diese Einführungstour mitzunehmen.

Zum Schluss möchte ich auch dieses Jahr dem Leiterteam der JO im Namen der Sektion von Herzen danken. Ohne euer Engagement könnten all die Touren nicht durchgeführt werden.

Leo-Philipp Heiniger, JO-Chef

www.sac-bern.ch/jugend

Seniorinnen und Senioren



Vorab eine Anekdote als Auflockerung zu den Facts und Zahlen. Die Frauen schmücken die Tanne für die beiden Weihnachtsfeiern der Veteranen und Seniorinnen. Die Zeit zwischen diesen beiden Anlässen ist eine gefährliche. So haben die umsichtig besorgten Schmiedstube-Frauen unsere uralten (Frauengut) Christbaumkugeln sicherheitshalber evakuiert. Das führte später zu einiger Aufregung, jedoch zwei beherzte SAC-Kameradinnen haben die Situation gut gemeistert! Unsere Jahresschlussfeier wurde mit Kugeln, brennenden Kerzen, Musik auf Blockflöten zu einem stimmigen Zusammensein nach einem vollen, reich befrachteten Jahr. Unsere Seniorinnen sind unglaublich aktiv unterwegs. Sehr gerne nehmen wir am vielseitigen Tourenangebot der Veteranen teil. Hier steigt der Frauenanteil kontinuierlich an. Aus unseren Reihen haben drei Leiterinnen T1 demissioniert. Das tolle Veteranenprogramm kann diese Lücken adäquat schliessen.

Die Arbeitsgruppe Sen.Vet. befasste sich in mehreren Schritten intensiv damit, wie die zwei Altersgruppen zusammengeführt werden könnten. Diese Arbeit geht im 2019 weiter. Olivia Hostettler, meine Stellvertreterin, und ich sind in dieser Projektgruppe mit dabei. Ich habe die Sitzungen mit den Veteranenverantwortlichen als sehr konstruktiv und wertschätzend erlebt.

Unsere acht sozialen Treffs wurden im Durchschnitt von 20 Frauen besucht. An einem Treff berichtete uns Christian Brunold über die Gurtentreffs der Veteranen. Die Treffs sind ein Gefäss für Informationsaustausch und sich sehen.

Margrit Moser hat zum sechsten Mal den Ausflug mit unseren 80plus-Kameradinnen organisiert. Teilnahme: elf Frauen. Da stellen sich fragen wie Bedürfnis, Aufwand und wie weiter? Nochmals ein Dank an Margrit, sie hat nun demissioniert.

Auf Einladung habe ich am Veteranentag teilgenommen. Bei dieser Gelegenheit habe ich im Namen von uns Frauen eine kleinste Gratulationsrede mit guten Wünschen zum 75. Geburtstag deponiert. Mit 75 Jahren ist man/frau heutzutage noch jung. Bleiben wir auch im Geist jung!

*Für das Vergangene DANK,
Für das Kommende JA.*

Sozusagen als Zusammenfassung dieses vergangenen, gelungenen, reichen Jahres möge ein Wort von Dag Hammarskjöld stehen und uns alle durchs 2019 begleiten.

Marianne Aebi, Gruppenleiterin Seniorinnen und Senioren

Veteranen



Das vergangene Jahr lag im Zeichen des Jubiläums 75 Jahre Veteranengruppe. Im Jahr 1943 wurden die Veteranen von den Senioren abgespalten, unter anderem auch, um in den Tourenprogrammen klarere Verhältnisse bezüglich Anforderungen an Technik und Kondition der Tourenteilnehmer zu schaffen. Die Sektion gratulierte uns zu diesem

75. Geburtstag mit den kleinen Lebkuchen am monatlichen Höck im September und an ihrer Hauptversammlung mit dem originellen Bild auf echter Leinwand. Für beides danken wir herzlich. Das Bild wird eine Weile im Clublokal zu bestaunen sein. Das zweite Thema, das unsere Gruppe auch noch im 2019 beschäftigen wird, ist die Neuordnung der Senioren-/Seniorinnen- und der Veteranen-Tourenprogramme. Das vergangene Jahr war auch geprägt durch die schier endlosen Schönwetterperioden. So konnten unsere Touren mit wenigen Ausnahmen durchgeführt werden und es resultierten total 2473 Tourenteilnehmertage, etwas mehr als im Vorjahr. Betrachtet man nur die durchgeführten Tourentage, so ist der Zuwachs um 13 Prozent doch beachtlich. Dass das ganze Programm wiederum ohne nennenswerte Unfälle ablaufen konnte, ist der exzellenten Vorbereitung und gewissenhaften Arbeit der Tourenleitenden und der ausgezeichneten Disziplin der Teilnehmenden zu verdanken. Wir dürfen stolz und dankbar sein, Jahr für Jahr ein so umfangreiches, abwechslungsreiches und ü65-gerechtes Angebot machen zu können.

Natürlich kamen auch die geselligen Anlässe nicht zu kurz. So wurden die monatlichen Höcks von insgesamt 1032, durchschnittlich von 86 Veteranen besucht. 225 Veteranen, knapp 19 im Monatsschnitt, erklommen zu Fuss – oder nicht mehr ganz so bärenstarke Veteranen per Bahn – den Gurten zum Gurtenhöck. Der 102. Veteranentag führte rund 60 Veteranen ins Trüeb. Die erste Veteranenzusammenkunft am 20. Mai 1917 in Jegenstorf ist – soweit dokumentiert – Beginn eines eigenständigen Senioren- und Veteranenwesens. Diese Veteranentage sind Tradition und werden seit 1917 lückenlos alle Jahre durchgeführt! In beneidenswerter Form durften Sepp und Pierre ihre 100. Geburtstage feiern. Doch in unseren Reihen gibt es auch kranke und nicht mehr mobile Kameraden, zu denen wir so lange wie möglich Kontakt aufrechterhalten. Allen, die an diesem sozialen Netz mitknüpfen helfen, gebührt unsere Anerkennung und unser Dank. Naturgemäss verlassen uns Kameraden auch für immer, und an unserer Jahresendfeier in der Schmiedstube gedenken wir ihrer mit einem würdigen, musikalisch umrahmten Anlass. Wie jedes Jahr durften wir auch neue Veteranen in unseren Reihen willkommen heissen. Es dürften aber durchaus wieder einige mehr sein. Und so starten wir mit praktisch unverändertem Bestand ins neue Jahr und gemäss dem Motto im Veteranenlied: Wohlan, frohe Veteranen, voran ...

Kurt Wüthrich, Obmann der Veteranengruppe

Finanzen



Das vergangene Jahr verlief aus Sicht des Finanzwesens gesamthaft erfreulich, wobei das Anlageergebnis einen Wermutstropfen bildet.

Dank des äusserst freundlichen Sommerwetters kann mit einem sehr guten Ergebnis aus den Hüttenpachtzinsen gerechnet werden. Zwei Schadensereignisse aus dem Winter

2017/18 wurden zum grössten Teil durch die Gebäudeversicherung des Kantons Bern übernommen. Mit knapp 60 000 Franken fielen die ersten Ausgaben für die Sanierung der Gaulihütte an. Nebst Planungskosten sind bereits Kosten für den Ersatz der Batterien enthalten.

Das schwierige Anlagejahr 2018 macht sich leider auch bei den Finanzanlagen unserer Sektion bemerkbar, obschon die Mittel äusserst defensiv nach BVG-Normen angelegt sind. Nachdem in den Jahren 2016 und 2017 rund 22 000 Franken Gewinn erzielt wurden, müssen wir für 2018 einen Verlust von rund 20 000 Franken ausweisen.

Ansonsten sind keine ungeplanten Ausgaben angefallen, und Kosten wie zum Beispiel die Renovation des Clublokals entfielen im 2018. Deshalb kann (Stand Anfang Januar) für das Jahr 2018 mit einem ähnlich positiven Ergebnis wie 2017 gerechnet werden.

Daniel Gerber, Finanzien

Umweltkommission



Nach vier Jahren übergebe ich die Leitung der UKO auf Anfang 2019 an Annika Wenzler. Vier Jahre, während denen ich mich zusammen mit den weiteren Mitgliedern der UKO für die Umwelt in den Bergen eingesetzt habe. So bleibt neben dem Beruf wieder etwas mehr Zeit für die Familie. Aber genau die Familie ist es, welche mich auch

weiterhin motiviert, mich für die Umwelt einzusetzen, einfach wieder als Mitglied der UKO. Denn 2018 bleibt uns als Hitze- und Dürresommer im Gedächtnis, unsere Gletscher sind wieder etwas dünner und kürzer geworden. Wie viele Gletscher werden wohl noch in den Alpen zu bestaunen sein, wenn meine jetzt bald dreijährige Tochter in zwanzig Jahren in die Berge fährt?

Um den ökologischen Fussabdruck der Sektion Bern SAC zu verringern, sind wir auf die Unterstützung aller Mitglieder angewiesen.

Um Verantwortung gegenüber der Gletscherwelt zu übernehmen, damit die nächste Generation diese hoffentlich auch noch bestaunen kann und um auch gegen die weniger sichtbaren, aber viel verheerenderen Folgen des Klimawandels, wie Artenverlust und

Degradierung von Ökosystemen anzukämpfen, lancierte die UKO letztes Jahr ihr nächstes Projekt, den *Klimabatzen*. Wie bereits an der Hauptversammlung angekündigt, wird die UKO im 2019 ihr Projekt *Klimabatzen* konkretisieren und mit ersten Projektideen für den freiwilligen Beitrag werben. Um den ökologischen Fussabdruck der Sektion Bern SAC zu verringern, sind wir auf die Unterstützung aller Mitglieder angewiesen. Wir werden euch bald über die nächsten Schritte informieren.

Neben diesem Projekt hat sich die UKO im 2018 unter anderem in der Planung für den Umbau der Gaulihütte eingebracht. Eine möglichst umweltschonende Energie-Versorgung und Abwasser-Entsorgung hat in den Entwürfen der Architekten für die neue Hütte ihren Platz gefunden. Erfreulich. Für die nächsten Planungsschritte werden wir weiterhin aktiv mitwirken. Wie in vergangenen Jahren, und somit fast schon Standard, aber immer wieder beliebt, wurden auch im 2018 die Umwelt-Touren – angestossen von der UKO – von Tourenleitern durchgeführt und den SAC-Mitgliedern verschiedene Umweltthemen nähergebracht. Wiederum besten Dank an die engagierten Tourenleiter, auch für die spannenden Touren im neuen Programm.

Ganz in diesem Sinne bedanke ich mich bei allen Mitgliedern, welche sich in den Bergen wie auch im Flachland für die Umwelt einsetzen und dies auch 2019 tun werden.

Philipp Mattle, UKO



Kletterhütte beim Fieschergletscher zu vermieten

Sie liegt im Klettergebiet vom Fieschertal, 30 Min. von der Strasse. Materialtransport mit der Seilbahn. Ideal für J+S-Kurse, Ausbildungs-Kletterwochen für Gruppen.

40 Schlafplätze mit Dusche und WC, Kalt- und Warmwasser. Grosse komfortable Küche (Selbstversorgung). Kurzer Anmarsch zum Kletterfelsen. **Günstiger Preis.**

Alpin-Snowsportschule Ernen, Postfach 5, CH-3995 Ernen
Tel. 027 971 27 58, www.erlebnis-berge.ch

sympathisch
anders

bank
gantrisch

3150 Schwarzenburg
Tel. 031 734 20 20
www.bankgantrisch.ch

Schwarzenburg · Niederscherli · Guggisberg · Albligen · Sangernboden

Kommunikation



Kleinere und grössere Veränderungen im Hintergrund prägten das abgelaufene Jahr. Das Ressort Kommunikation unserer Sektion betreut die Clubnachrichten, das Jahresprogramm, die Website und den Facebook-Auftritt. Auch der kleine Bereich Kultur gehört dazu. Damit wir künftig zielgerichtet mit unseren Mitgliedern, aber auch

mit uns nahestehenden Menschen und Organisationen im regen Austausch bleiben, haben wir Anfang Jahr ein Kommunikationskonzept verabschiedet. Verschiedene Massnahmen wurden und werden ab 2018 laufend umgesetzt.

Die Clubnachrichten erschienen plangemäss viermal mit total 176 Seiten. Herzlichen Dank an alle Autoren für eure interessanten Beiträge. Neu werden auf der Titelseite ein paar wichtige Themen im Heft mit Schlagzeilen angekündigt. Die Herstellung der Printprodukte wurde neu ausgehandelt. Ab dieser Ausgabe werden die Clubnachrichten neu auf Recyclingpapier gedruckt, und gleichzeitig durch den Einsatz eines leichteren Papiers wird auch der Verbrauch reduziert.

Das Jahresprogramm wurde zum ersten Mal klebegebunden, statt wie bisher mit Draht geheftet. Das hat den Vorteil, dass wir den Umfang ohne Einschränkung erhöhen können. So ist die Orientierung für Neumitglieder künftig im Jahresprogramm enthalten, welches jedes neue Mitglied erhält.

Die Nachfolge unseres langjährigen Webmasters und Entwicklers unserer Tourendatenbank Jürg Gerster erwies sich als noch schwieriger als befürchtet. Leider ist Jürg von uns gegangen, bevor er die

Dokumentation seiner Arbeit abschliessen konnte. Eine schwierige, wie sich zeigte zu schwierige Ausgangslage für das neue Team Sarah und Daniel. Die Fehlermeldungen und Pendenzen häuften sich und um diese Probleme lösen zu können, war sehr viel Zeit und Einarbeitung nötig. Seit Herbst kümmern sich nun Heinz Gmünder und Kathrin Flückiger um Datenbank und Website. Ich danke Sarah und Daniel ganz herzlich für ihre Arbeit und heisse unsere neuen IT-Cracks Heinz und Kathrin willkommen.

Auf Facebook folgen uns aktuell 433 Follower. Sarah und ich werden uns Mühe geben, die Seite lebendig zu gestalten und hoffen auf noch mehr Likes.

Auch die zweite Vortragsreihe *Schöne Berge – schöne Steine* war sehr erfolgreich. Alle drei Vorträge waren ausgebucht. Die Lehren, welche wir aus der 1. Reihe gezogen haben, wurden umgesetzt und wir konnten mit der GOBAG einen verlässlichen Vorverkaufspartner gewinnen. Herzlichen Dank an Judith Trachsel und Team für ihre Unterstützung. Da war schnell klar, dass wir den Aufwand auch ein weiteres Mal nicht scheuen und die 3. Reihe mit dem Titel *Der Berg ruft – der Berg kommt!* wird Februar und März 2019 im Rahmen des letzten Jahres fortgesetzt.

2019 wird ganz im Zeichen der technischen Erneuerung der Website und der Tourendatenbank stehen. Mit im Projekt ist eine Lösung zur zentralen Datenablage aller Funktionäre und die Anbindung dieser ans Archiv. Das ganze Kommunikationsteam und seine Helfer freuen sich auf diese Aufgabe.

Barbara Graber, Kommunikation

-  www.sac-bern.ch
-  [Facebook: Sektion Bern SAC](#)

Clublokal

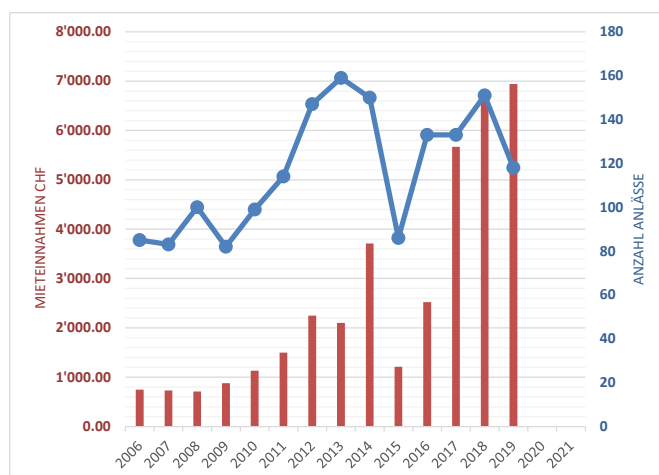


Keine Angst, wir haben nicht die Absicht, jedes Jahr einen Bericht zum Clublokal zu veröffentlichen. Das Lokal wurde im Jahr 2016 renoviert und in diesem Zusammenhang wurde ein Grossteil des Archivs in die Burgerbibliothek abgegeben. Die Tourenführerbibliothek wurde in einen ebenfalls renovierten Raum des 3. Untergeschosses gezügelt.

Aus der Grafik ist die Entwicklung der Anzahl Anlässe/Jahr und der Mieteinnahmen durch externe Benutzer ersichtlich. Pro Jahr finden rund 160 Anlässe statt, wobei die Belegung durch externe Nutzer letztes Jahr bei 47% lag, was sich erfreulicherweise auch bei den Mieteinnahmen von 6800 Franken widerspiegelte. Für 2019 wurden bereits Reservationen in der gleichen Grössenordnung getätigt.

Das Lokal kann auch für private Anlässe zu günstigen Bedingungen gemietet werden.

Dora und Urs Stettler, Verwalter Clublokal



Entwicklung der Belegung des Clublokals und der Mieteinnahmen.

-  www.sac-bern.ch/clublokal

Jahresberichte 2018

Fotogruppe Sektion Bern SAC



Interessant und abwechslungsreich verbrachten wir das Fotojahr 2018. Neben Traditionellem, wie das Nachtessen im Januar und das Bräteln im Juli, konnten zahlreiche Aktivitäten erfolgreich durchgeführt werden.

Zum Thema Technik wurde ein Erfahrungsaustausch für die Anwender des recht umfangreichen Bildentwicklungs- und Organisationsprogramms Adobe Lightroom durchgeführt. Dabei konnten viele Fragen und Probleme besprochen und gelöst werden.

Perfektes Wetter genossen wir bei unseren Exkursionen. Die goldene und blaue Stunde konnten wir unterhalb des Bantigers einfangen, und der geführte Bummel durch die Altstadt von Bern war sehr lehrreich. Besonderes Glück hatten wir mit unserer Exkursion ins BirdLife-Naturzentrum in La Sauge am Neuenburgersee. Den kleinen, pfeilschnellen Eisvogel ins Bild zu bekommen, bringt doch manchen Fotografen ins Schwitzen und hin und wieder an die Grenzen seiner technischen Ausrüstung. Schöne Bilder, nicht nur vom Eisvogel, sondern auch von vielen anderen Tieren, waren das Resultat.

Stefan Wondrak führte uns mit tollen Fotos durch South Dakota und Wyoming, und Madeleine Jaggi berichtete mit eindrücklichen Bildern und Geschichten von ihrem mehrmaligen beruflichen Engagement in Israel.

Unser Beitrag für *Photo Münsingen 2018*, dem anspruchsvollen Fotowettbewerb für Fotoclubs aus halb Europa, hat der Jury nur so halbwegs gefallen. Für den Wettbewerb 2019 zum Thema *Eine Kurzgeschichte* ist eine Projektgruppe mitten in der Arbeit.

Für unseren Fotowettbewerb zum Thema *Zerfall* wurden 47 Bilder von 18 Teilnehmern juriiert. Herzlichen Dank allen Teilnehmern für die tollen und fantasiereichen Bilder. Die Bilder sind im Clublokal ausgestellt und auf der Homepage der Sektion publiziert.

Die Fotogruppe zählt wie im Vorjahr 52 Mitglieder. Drei Abgänge konnten erfreulicherweise mit drei jüngeren Neumitgliedern kompensiert werden. Interessenten sind an allen unseren Veranstaltungen als Gäste immer sehr willkommen.

Dies ist mein letzter Jahresbericht. Nach acht Jahren als Präsident ist es an der Zeit, die Zügel in jüngere Hände zu geben. Mit mir treten drei weitere langjährige Vorstandsmitglieder zurück. Es ist mir eine grosse Freude und Genugtuung, dass es uns in den letzten Jahren gelungen ist, jüngere, aktive Mitglieder zu gewinnen, die bereit sind, die Fotogruppe erfolgreich in die Zukunft zu führen. Ich bedanke mich bei allen Vorstandsmitgliedern ganz herzlich für die tolle Unterstützung und erfolgreiche Zusammenarbeit. Vielen Dank auch den *Fotogrüppelern*, die tatkräftig mitgeholfen haben, unser Programm interessant und abwechslungsreich zu gestalten. Dem neuen Team wünsche ich viel Erfolg und Befriedigung.

Fred Nydegger, Präsident Fotogruppe

Bibliothek



Die Bibliothek im 3. Untergeschoss funktioniert wie vorgesehen. Gegenüber dem letzten Jahr sind keine wesentlichen Veränderungen im Bibliotheksbetrieb anzumerken. Ausser: Das langjährige Mitglied der Bibliotheksgruppe, Konrad Schrenk, hat seine Demission auf Ende 2018 eingereicht. Wir möchten

Konrad an dieser Stelle für seine jahrelangen Dienste zugunsten des Bibliothekswesens ganz herzlich danken. Die übrigen Mitglieder der Gruppe werden ihre Arbeit weiterführen.

Tobias Ledergerber, Leiter Bibliotheksgruppe Sektion Bern SAC



Exkursion ins BirdLife-Naturzentrum La Sauge – nicht nur Vögel! Bild: Adrian Schmid.

Hüttenwerker



Es gibt Hüttenwerker, die erkundigen sich bereits Anfang Jahr nach bevorstehenden Arbeiten, bei welchen sie behilflich sein könnten. Ein solches Interesse zeigen in der Regel Personen, welche bereits im Vorjahr und/oder in früheren Jahren an einem Hüttenwerker-Projekt mitgearbeitet haben und mit dieser Art von Freiwilligenarbeit zum Wohle des SAC und unserer Sektion beitragen. Für mich als Koordinator der Hüttenwerker ist es sehr wertvoll zu wissen, dass ein Stamm motivierter und erfahrener Helfer und Helferinnen darauf wartet, ein Aufgebot für einen Arbeitseinsatz zu erhalten. Im 2018 standen rund 20 Personen im Einsatz und leisteten 65 (Frau/Mann)-Tage Einsatz. Folgende Arbeitseinsätze wurden getätigt:

Weg zur Trifthütte

Wie jedes Jahr braucht der exponierte und erodierende Hüttenweg vor Sommer-Saisonbeginn etwas Pflege, damit die Besucher den sonst schon recht anspruchsvollen (blau-weissen) Weg soweit möglich risikolos bewältigen können. Eine Vierergruppe Hüttenwerker (Ulrike, Dirk, Jürg und Jost) standen dazu vom 6.–8. Juni unter Leitung von Hüttenwart Turi im Einsatz. Steine und gerutschte Erdmassen mussten aus dem Weg geräumt werden, die nicht mehr ganz neuen und arg zerbeulten Alustege über die Bäche verlegt und Sicherungsseile und Ketten geprüft und teils neu gesetzt und gesichert werden. Die drei vorgenannten wackeligen und verbeulten Alustege konnten am 15. August in einer separaten Aktion durch neue Stege ersetzt werden. Ein Heli setzte die je gut 60 kg schweren Teile so nahe wie möglich bei den Bachübergängen am Drosibach und den Bächen von Zwischen-Tierbergen ab. Die Montage erfolgte danach zu dritt mit Turi, einer seiner Hüttengehilfinnen und meiner Mithilfe. Trotz des warmen Sommers und es bereits Mitte August

war, lag beim obersten Bach immer noch ziemlich viel Schnee, welcher für die Verankerung der Stege mit Pickel und Schaufel bearbeitet werden musste.

Chalet Teufi Grindelwald

Im altherwürdigen Chalet wurden in zwei mehrtätigen Etappen der morsche Boden im Schlafräum im Erdgeschoss komplett erneuert und die nach 40-jährigem Gebrauch etwas durchhängenden 18 Betten entsorgt und komplett erneuert. Ein detaillierter Bericht über diesen Arbeitseinsatz ist in den Clubnachrichten 3/2018 nachzulesen.

Malerarbeiten Trifthütte

Nachdem die Fensterrahmen und -läden bereits im 2017 von Hüttenwerkern neu gestrichen wurden, musste dieser Vorgang mit einem Zweitanstrich vollendet werden. Dazu stiegen am Montag, 23. Juli Dirk, Jost und Peter mit Pinsel, Schleifpapier und Abdeckmaterial hoch zur Hütte. Infolge zeitweise einsetzendem Regen wurden die Arbeiten etwas behindert. Dirk erklärte sich bereit, die Arbeiten fertigzustellen und den Abstieg statt am Mittwoch am Donnerstag vorzunehmen. Dirk, besten Dank für deinen länger als geplant dauernden Einsatz.

Holzete in der Niderhornhütte

Traditionell lädt jeweils der Hüttenchef Bernhard im Spätherbst die Hüttenwerker zur Holzete ein. Nach einem gemütlichen Fondueabend sägten und hackten die sechs Helfer am Samstag, 13. Oktober um die Wette, bis am frühen Nachmittag vier Ster Holz fein säuberlich und in ofengerechter Grösse im Holzkeller lagen. Herzlichen Dank allen Hüttenwerkerinnen und Hüttenwerkern, welche im 2018 tatkräftig mitwirkten.

Peter Eichholzer, Koordinator Hüttenwerker



Die neuen Alustege auf dem Weg zur Trifthütte werden verankert.

SAC-Rettungsstation Kiental/Suldtal



Die SAC-Rettungsstation wurde dieses Jahr zwölf Mal aufgeboten (Einsätze der Rega oder Air Glaciers im Einsatzgebiet ohne unsere Unterstützung sind nicht enthalten).

Wir hatten dieses Jahr recht viele Einsätze, jedoch waren es meist kleine Ereignisse mit unverletzten oder leicht verletzten Personen.

So hatten wir glücklicherweise auch keine Toten zu verzeichnen.

Speziell war der Einsatz am 22. Januar, wo wir wegen grosser Lawinengefahr und unterbrochener Telefonleitung für die Gemeinde Reichenbach im Einsatz waren. Wir wurden aufgeboten, um die Evakuierung im Gebiet Gorneren durchzuführen und zu kontrollieren. Viermal wurden wir aufgeboten, um verirrt oder blockierte Wanderer und Gleitschirmpiloten zu suchen und zu bergen. Diese Einsätze finden meist nachts statt.

Bei einem nächtlichen Sucheinsatz nach einem Gleitschirmpiloten am Niesen kam auch der neue IREOS Suchhelikopter der Rega zum Einsatz. Dieser ist mit einer hochsensiblen Wärmebildkamera ausgerüstet. So konnte der Vermisste schnell geortet werden. Da die Bergung per Helikopter nicht möglich war, übermittelte der Helikopter die Koordinaten an uns, und wir konnten den Verirrten schliesslich zu Fuss erreichen und bergen.

Fünfmal wurde eine Rettungshelikopter-Crew durch einen RSH (Rettungsspezialist Helikopter des SAC) unterstützt.

Im Herbst führten wir eine Sanierung der Route aufs Gspaltenhorn durch.

Im Herbst führten wir eine Sanierung der Route aufs Gspaltenhorn durch. Wir ersetzten Teile des Taus, entfernten die defekten Fixseile, setzten neue Stahlstifte und klebten neue Sicherungspunkte ein. Es sind nun weniger Fixseile, dafür mehr und bessere Sicherungspunkte montiert.

Die Übungen wurden gut besucht, speziell waren die Evakuationsübung mit der Niesenbahn und die gemeinsame Rettungsübung mit unseren Nachbarstationen Kandersteg und Adelboden.

Grossen Dank an alle Retterinnen und Retter, die unsere Übungen besuchen, im Notfall einsatzbereit sind und einen Teil ihrer Freizeit für die Bergrettung einsetzen.

Danke der Sektion Bern SAC und den Gemeinden Aeschi und Reichenbach für die finanzielle Unterstützung.

Heinz Christen,

Rettungschef, SAC-Rettungsstation Kiental/Suldtal

Archiv



Nach zwei ereignisreichen Jahren mit der Übergabe des Archivs an die Bürgerbibliothek und der Katalogisierung der Unterlagen ist heuer eine Art *courant normal* eingekehrt: Das Inventar des Archivs ist unter katalog.burgerbib.ch online gestellt worden, und die Originaldokumente können jetzt auch ohne Voranmeldung zu den Öffnungszeiten der Bürgerbibliothek konsultiert werden.

Für Unterstützung bei der Suche im Katalog könnt Ihr Euch aber immer noch bei mir melden, manche Fragen kann ich auch direkt beantworten. Wer Dokumente ins Archiv abliefern möchte, kann mich jederzeit gern kontaktieren.

Thomas Schmid, Archivar



Im Archiv schlummert unsere Geschichte, bis jemand sie wachküst. Fragment des Hüttenbuchs der Gurnigelhütte, die von 1912 bis 1953 von der Sektion als Winterhütte gemietet wurde (Signatur: GA SAC Bern 577).

In Kürze

Vortragsreihe: Der Berg ruft – der Berg kommt!

Die diesjährige Vortragsreihe Der Berg ruft – der Berg kommt! mit dem Geologen und Bergführer Dr. Jürg Meyer ist am 11. Februar erfolgreich gestartet. Für die beiden weiteren Veranstaltungen sind eventuell noch Tickets verfügbar. Bitte Vorverkauf unter www.gobag.ch/events benutzen.

Montag, 25. Februar 2019

Klimawandel – Gletschergefahren – Lawinengefahren – Bergsport

Drei Experten präsentieren die aktuellen Forschungsergebnisse über die Gefahren rund um zurückschmelzende Gletscher, erwartete Veränderungen der Lawinengefahren und die Folgen der Klimaerwärmung für Bergsport und SAC.

Dr. Jürg Schweizer, Leiter des WSL-Instituts für Schnee und Lawinenforschung SLF, Davos

Prof. Dr. Wilfried Häberli, Prof. em. Universität Zürich, Geograph/ Glaziologe

Dr. Daniel Marbacher, Geograph und Bergführer, Geschäftsleiter des SAC

Nach kurzen Referaten der drei Experten rundet ein von Jürg Meyer geleitetes Podiumsgespräch den Abend ab.

Montag, 11. März 2019

Vom Pfywald zum Caumasee – eindruckliche Bergsturz-Landschaften der Schweiz.

Jürg Meyer zeigt in einem Bildreferat mit musikalischer Begleitung, wie prähistorische und historische Bergstürze in den Alpen die Landschaften veränderten und bis heute prägen.

Ort Auditorium der PH Bern neben dem Alpinen Museum, Helvetiaplatz 2, Türöffnung 19.00 Uhr.

Preise Einzeleintritt: CHF 20.–

Hüttennacht

An allen Abenden bietet das Restaurant Las Alps ab 18 Uhr ein Pastagericht *Bergsturzvariante* an. Reservation über den Vorverkauf.

Vorverkauf

Die Platzzahlen für die Vorträge, die Spezialführung sowie den Hüttennacht sind beschränkt. Tickets müssen im Vorverkauf bei GOBAG bezogen werden. Keine Abendkasse.

Tickets

Ab 21. November bei GOBAG, Ecke Genfergasse/Speichergasse, Bern; online auf www.gobag.ch/events; telefonisch unter 031 311 33 83; per E-Mail an info@gobag.ch.

 www.sac-bern.ch/Veranstaltungen

 www.gobag.ch/events, www.rundumberge.ch



SAC-Suure-Mocke in der Spysi – meldet euch an!

Anmeldeschluss bis spätestens 28. Februar 2019

Wann: Freitag, 15. März 2019; Türöffnung 18.30 Uhr, das Essen beginnt um 19.00 Uhr

Wo: Spysi, Speiseanstalt der unteren Altstadt, Junkerngasse 30 (Eingang oberes Gerechtigkeitsgässchen), 3000 Bern 8

Menü: Salat, Suure Mocke bis gnuet mit Kartoffelstock oder Chnöpfli, Gebrannte Crème

Kosten: vorgängige Einzahlung von 45 Franken pro Person auf das PC-Konto 60-741 533 3 (IBAN CH58 0900 0000 6074 1533 3), lautend auf Speiseanstalt der Unteren Stadt Bern; die Getränke werden nach Konsum vor Ort bezahlt.



Anmeldung mit Name, Anzahl Personen, Vegi-Wunsch, Telefonnummer und SAC-Mitgliedernummer an Hans Jürg Haller (Spysi) via spysi@spysi.ch oder telefonisch auf 031 371 15 61. Auf der Homepage www.spysi.ch sind die freien Plätze ersichtlich, unter Suure Mocke III (SAC).

Wir freuen uns auf Euren Besuch!

Micael Schweizer, Präsident

Veranstaltungskalender

Februar

Bis 1.9.	Ausstellung	Schöne Berge – Eine Ansichtssache	Alpines Museum
Bis 21.4.	Ausstellung	Biwak#23 Die weisse Gefahr	Alpines Museum
17.2.	Führung	Berge hören, riechen, schmecken	12.00 Uhr, Alpines Museum
20.2.	Ausstellung	Nachrichten vom weissen Tod, Historische Wochenschau	18.00 Uhr, Alpines Museum
18.2.	Veteranen	Gurtenhöck	10.00 Uhr, Gutenbahn-Talstation
25.2.	Geologiezyklus	Klimawandel – Lawinengefahren – Gletschergefahren	19.30 Uhr, Auditorium PH Bern, Helvetiaplatz
26.2.	Fotogruppe	Mitgliederversammlung	19.30 Uhr, Clublokal

März

4.3.	Veteranen	Höck	15.00 Uhr, Rest. Schmiedstube, Bern
6.3.	Sektionsversammlung		19.30 Uhr, Clublokal
6.3.	Vortrag	Lügen die Alpinisten – oder sagen sie einfach nicht die ganze Wahrheit?	Im Anschluss an die Sektionsversammlung
11.3.	Geologiezyklus	Vom Pfywald zum Caumasee – die eindrücklichsten Bergsturz-Landschaften	19.30 Uhr, Auditorium PH Bern, Helvetiaplatz
15.3.	Sponsorenessen	Suure Mocke und brönti Creme	18.00 Uhr, Spysi
18.3.	Veteranen	Gurtenhöck	10.00 Uhr, Gutenbahn-Talstation
19.3.	Film	Banff Mountain Filmfestival World Tour	20.00 Uhr, Aula Freies Gymnasium
22.3.	Ausstellung	Museumsnacht Bern	
26.3.	Fotogruppe	Monatshöck mit Bildvortrag Madagaskar	19.30 Uhr, Clublokal

April

1.4.	Veteranen	Höck	15.00 Uhr, Rest. Schmiedstube, Bern
2.4.	Fotogruppe	Crashkurs Fotografie	19.30 Uhr, Clublokal
3.4.	Führung	Barry – Dichtung und Wahrheit	14.00 Uhr, Naturhist. Museum Bern
3.4.	Vortrag	Rettungshund 2.0	18.00 Uhr, Alpines Museum
6.4.	Fotogruppe	Crashkurs Fotografie	14.00 Uhr, Clublokal
8.4.	Seniorinnen und Senioren	Treff	14.30 Uhr, Clublokal
15.4.	Veteranen	Gurtenhöck	10.00 Uhr, Gutenbahn-Talstation
18.4.	Clubnachrichten	Redaktionsschluss Ausgabe 2/2019	
30.4.	Fotogruppe	Exkursion durch die Gassen Berns	19.30 Uhr, Clublokal

Mai

6.5.	Veteranen	Höck	15.00 Uhr, Rest. Schmiedstube, Bern
13.5.	Seniorinnen und Senioren	Zusammenkunft mit den ältesten Kameradinnen, mit persönlicher Einladung	
14.5.	Fotogruppe	Monatshöck, Auswertung Exkursion durch die Gassen Berns	19.30 Uhr, Clublokal
17.5.	Clubnachrichten	Erscheinungstag Ausgabe 2/2019	
18.5.	Führung	BernStein! Exkursion zu den vielfältigen Bausteinen Berns	10.00 Uhr, Restaurant Las Alps
20.5.	Veteranen	Gurtenhöck	10.00 Uhr, Gutenbahn-Talstation
24.5.	Führung	BernStein! Exkursion zu den vielfältigen Bausteinen Berns	10.00 Uhr, Restaurant Las Alps
30.5.–2.6.	Photo Münsingen	Mit Beitrag der Fotogruppe	Münsingen

Juni

3.6.	Veteranen	Höck	15.00 Uhr, Rest. Schmiedstube, Bern
5.6.	Neumitgliederorientierung	mit anschliessender Sektionsversammlung	18.30 Uhr, Rest. Schmiedstube, Bern
5.6.	Sektionsversammlung	mit anschliessendem Apéro	19.30 Uhr, Rest. Schmiedstube, Bern
8.6.	Fotogruppe	Exkursion Wasser und Steine	Sense oder Schwarzwasser
15.–16.6.	Abgeordnetenversammlung	AV SAC	Tessin
17.6.	Veteranen	Gurtenhöck	10.00 Uhr, Gutenbahn-Talstation

Aus den Bereichen

*Hüttenwerker im Einsatz: Heli mit den neuen Alustegen für den Triftzustieg beim Anflug zum Drosibach.
Interessiert am Hüttenwerken: huettenwerker@sac-bern.ch.*



Mitgliederverwaltung

Mutationen

23. 10. 2018–31. 12. 2018

Todesfälle

Vorname	Name	Geb.-Dat.	Anzahl Mitglie- derjahre
Hans	Jenni	05.10.1933	43
Peter Hubert	Hess	14.06.1926	62
Erna	Schönthal	04.09.1925	36
Heinz	Schori	17.05.1929	60
Friedrich	Schwarz	22.02.1943	37
Hans	Sennhauser	06.07.1946	2
Otto	Siegenthaler	16.07.1929	65
Rudolf	von Bergen	14.10.1924	69
Willi	Wälti	26.12.1934	46
Willi	Zeller	12.10.1936	47

Den Hinterbliebenen entbieten wir unsere aufrichtige Anteilnahme.

Neueintritte, Über- und Wiedereintritte

Vorname	Name	Wohnort
Christian	Albrecht	Bern
Fabienne	Ambühl	Ostermundigen
Wolfgang	Antz	Ittigen
Nadine	Arnold	Münsingen
Valerie	Aubry	Laupen BE
Hervé	Audiard	Burgdorf
Raphael	Augsburger	Bern
Michèle	Augsburger	Bern
Elias	Augsburger	Bern
Naomi	Augsburger	Bern
Vincent	Badoux	Bern
Manuela	Baglivo	Hinterkappelen
Laura Valentina	Bohnenblust	Bern
Thierry	Borner	Grossaffoltern
Iris	Bouid	Allmendingen b. BE
Markus	Brühlhart	Bern
Marlise	Bühler	Bern
Amelia	Burri	Münchenbuchsee
Christoph	Burri	Bern
Finn	Campiche	Grafenried
Detlef	Conradin	Bern
Florian	Curtins	Laupen BE
Peter	Dürig	Münchenbuchsee
Martin	Eggimann	Bern
Dieter	Ellinger	Ostermundigen
Jonas	Engels	Bern

Heidi	Esseiva	Spiegel b. Bern
Marta	Ferrer	Bern
Thomas	Fischer	Liebefeld
Susanne	Fischer	Liebefeld
Carmen	Floriani	Bolligen
Marion	Florie	Bern
Melanie	Fuhrer-Henschel	Bolligen
Barbara	Fürstenberger	Solothurn
Laure	Gallo	Bern
Yves	Gehrig	Aeschi b. Spiez
Michael	Gerber	Wabern
Louise	Gervasini	Muntelier
Doris	Glück	Frauenkappelen
Hanna-Lena	Gräff	Bern
Christian	Hebeisen	Bremgarten b. Bern
Claudia	Heer	Ostermundigen
Luzia	Held	Muri b. Bern
Richard	Henschel	Bolligen
Luana	Henschel	Bolligen
Juno	Henschel	Bolligen
Sven	Hofer	Jegenstorf
Patrick	Hofer	Mürren
Pascal	Hubatka	Bern
Samuel	Jaggi	Bern
Christof	Jeker	Bern
Elena	Jochum	Bern
Barbara	Jutzi	Bern
Verena	Käser Gruner	Muri b. Bern
Francine	Kearns	Muri b. Bern
Zoe	Kearns	Muri b. Bern
Severin	Kearns	Muri b. Bern
Xavier	Kearns	Muri b. Bern
Roman	Kellenberger	Bern
Anja	Kellenberger	Bern
Tabea	Kipfer	Bern
Michèle	Koenig	Herrenschwanden
Beat	Kofmel	Spiegel b. Bern
Igor	Kurek	Wabern
Viera	Kurekova	Wabern
Alzbeta	Kurekova	Wabern
Ria	Kurer	Bern
Marc	Labudde	Bern
Charles	Liechti	Zürich
Anna-Magdalena	Linder	Bern
Lyudmila	Malashenko	Bern
Nicole	Marter	Bern
Fabienne	Masson	Bern
Ryuma	Matsubara	Bern
Jurgen	Mesman	Ostermundigen
Nora	Meuli	Bern
Christina	Moser	Langenthal
Stephan	Moser	Langenthal
Carles	Oro	Bern
Thomas	Pape	Frieswil

Andreas	Reif	Wabern
Michael	Rohr	Düdingen
Caroline	Rohrbach	Bern
Nick	Röllin	Bern
Stefanie	Rudolf	Bern
Bettina	Sahm	Münsingen
Nadine	Sandau	Zürich
Nadia	Scherer	Ins
Aiyana	Schertenleib	Boll
Sandra	Schlepper	Wichtrach
Bruno	Schlepper	Wichtrach
Rafaella	Schmid	Bern
Stephanie	Schoch	Bern
Elias	Schoch	Bern
Hans	Schudel	Bolligen
Karin	Schwarz	Bern
Mathias Paul	Schweizer	Bern
Anton	Simonett	Uetligen
Marcio	Soares	Bern
Michael	Sollberger	Biel/Bienne
Lucia Alessandra	Somazzi	Bern

Daniel	Sprecher	Wabern
Nils	Stampfli	Olten
Colette	Staub	Bern
Rebecca	Straessle	Hinterkappelen
Katrin	Studer	Bern
Lara	Suter	Liebefeld
Barbara	Suter	Bolligen
Barbara	Tschanz	Rubigen
Cristian	Voinicar	Bern
Michael	Waldner	Kehrsatz
Jürgen	Wassenberg	Aubonne
Verena	Weber	Bern
Andreas	Wehrle	Bern
Gaudenz	Welti	Bern
Andreas	Wenz	Bern
Sandra	Wüthrich	Heimenschwand
Niko	Wyss	Hindelbank
Daniel	Zenger	Bäriswil BE
Tobias	Zingg	Solothurn
Annemarie	Zingg	Utzigen
Philipp	Zogg	Bern



In der Schmiedstube trifft man sich gern zu Speis und Trank. Das Angebot ist vielfältig, zünftig und preiswert.

Schmiedenplatz 5, 3011 Bern
Tel: 031 311 34 61
www.schmiedstube.com
info@schmiedstube.com

Crashkurs Fotografie



Möchtet ihr mehr wissen über Technik und Einstellmöglichkeiten eurer Kamera? Die Fotogruppe der Sektion Bern SAC bietet euch die Möglichkeit, an einem Kurs euer Wissen und eure Kenntnisse zu erweitern. Es sind keine Vorkenntnisse nötig. Nehmt eure Kamera (auch Handys), falls vorhanden die Bedienungsanleitung und Schreibunterlagen mit.

Wir bieten zwei Kursdaten an:

Dienstag, 2. April ab 19.30 Uhr bis ca. 21.30 Uhr

Samstag, 6. April ab 14.00 Uhr bis ca. 16.00 Uhr

Die Kurse finden im Clublokal an der Brunngasse 36, 3011 Bern, statt.

Am 30. April unternimmt die Fotogruppe eine Exkursion durch die Gassen von Bern. An diesem Abend könnt ihr euer neues Wissen mit Unterstützung von uns in die Praxis umsetzen.

Anmeldungen bis am 10. März 2019 per Mail an:
fotogruppe@sac-bern.ch

Unkostenbeitrag für Sektions-Mitglieder 20 Franken (SAC-Ausweis, falls vorhanden, mitbringen), Nichtmitglieder 30 Franken, Bezahlung bar am Kurstag.

Wir freuen uns auf eure Anmeldung, für Fragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Richard Kunz, Präsident der Fotogruppe

 fotogruppe@sac-bern.ch

Veteranen

Feierlicher Abschluss des Jubiläumsjahres

Die Veteranen blicken an ihrer Jahresabschlussfeier am 13. Dezember nicht nur auf ihr 75-jähriges Bestehen zurück, sondern auch auf ein erfolgreiches Tourenjahr.



Zum 75-jährigen Bestehen der Veteranengruppe überreichte die Sektion ein Fotobild. Es wird künftig im Clublokal zu sehen sein.

Der Obmann der Veteranen, Kurt Wüthrich, schwingt das Glöcklein, die angeregten Gespräche verstummen und die Jahresabschlussfeier ist eingeläutet. Nach der Begrüssung der Gäste, Marianne Aebi und Olivia Hostettler von den Seniorinnen, Micael Schweizer, Präsident und Barbara Graber von der Redaktion der Clubnachrichten, spielt Tedy Hubschmid auf seiner Gefässflöte Okarina ein erstes Stück. Toni Buchli, Tourenchef der Veteranen, kann nach dem endlos scheidenden Sommer auf ein tolles Tourenjahr zurückblicken. 188 Anlässe,

davon 150 ein- und mehrtägige Touren konnten unfallfrei und mit durchschnittlich 14 Teilnehmerinnen und Teilnehmern durchgeführt werden. Den ÖV-Betrieben flossen damit 5856 Franken an Einnahmen in die Kassen. Nach dem Rückblick in Zahlen folgte der in Bildern. Heinz Grau lässt das Tourenjahr in 250 Bildern und von Musik untermalt nochmals erleben.

Zu schönen Tönen aus Saxophon und Klavier wird den zehn verstorbenen Kameraden gedacht. Bernhard Linder macht sich in seinen anschliessenden, besinnlichen Worten Gedanken zum Übergang vom Leben in – ja was denn? Ist einfach fertig oder ist der Übergang der Geburt ähnlich? Verlässt das ungeborene Kind den Mutterlaib, weiss es ja auch nicht, dass es im Leben landet.

Nach diesen nachdenklich stimmenden Worten spielt Roland Jordi auf der Zither, rezitiert Tedy Hubschmid Morgenstern und Busch und Hansruedi Liechti wird zum Ehrenveteran ernannt. Vier junge Sängerinnen und Sänger der Heilsarmee stimmen Weihnachtslieder an und runden die schöne Jahresabschlussfeier vor dem anschliessenden Nachtessen ab.

Kurt Wüthrich, Obmann der Veteranen

Unsere beiden 100-Jährigen



Der Sektionspräsident mit den beiden Jubilaren. V.l.n.r. Pierre Nussbaumer, Micael Schweizer, Sepp Gilardi.

Gleich zwei 100-jährige Veteranen durften wir am 16. November 2018 im Elfenaupark bei Kuchen und Kaffee feiern. Unser Sektionspräsident Micael, Olivia als Vertreterin der Seniorinnen und elf Kameraden aus der Veteranengruppe erwiesen den beiden Geburtstagskindern die Ehre. Etwas verspätet Sepp Gilardi, der am 19. Oktober 100 Jahre alt geworden ist und etwas zu früh Pierre Nussbaumer, der am 6. Dezember ein Jahrhundert alt wurde. Beim gemütlichen Plaudern zwischen zwei Kuchenstücken erzählt Sepp uns, wie er zwar bei den Pfadfindern zum Bergsteiger geworden sei, aber dann in einem militärischen Gebirgskurs von seinem Kommandanten

Heiri Trümpy, damals JO-Chef in der Sektion Bern SAC, gleich zum JO-Leiter befördert worden sei. Für die damals nötigen zwei Göttis habe Heiri gesorgt, aber bei seinen Anmeldungen für eine Sommer-Eintrittstour habe es immer geheissen: schon ausgebucht. Im neuen Jahresprogramm sei er in der JO-Leiterliste aufgeführt und im JO-Tourenprogramm auch bereits als Leiter eingesetzt worden und habe deshalb gefunden, eine Eintrittstour erübrige sich nun wohl. Streng genommen – meinte er schmunzelnd – sei er also gar kein rechtmässiges Sektionsmitglied. Als Nachfolger von Heiri Trümpy ist Sepp dann nochmals zum JO-Chef befördert worden. Die Geschichte von Pierre verläuft zwar reglementskonformer, aber auch nicht ganz ohne Fragezeichen. Nach seiner Zeit als Mitglied der JO Bern klafft nämlich eine Lücke, bis er mit 28 Altersjahren als SAC-Mitglied mit Eintritt 1946 aufgeführt wird. Er sei damals einige Jahre in Berlin tätig und wohnhaft gewesen und habe jedenfalls *Die Alpen* immer erhalten. Er habe sich auch immer als SAC-ler gefühlt und sei mit dem SAC Bern verbunden. Aber wie das genau gewesen sei mit einer allfälligen Mitgliedschaft, das wisse er nicht mehr, es sei halt schon so lange her. Und – fügte er noch an – er sei jedenfalls sehr dankbar, dazugehören und in der Veteranengruppe mitmachen zu dürfen.

Dann überreichte Micael den beiden im Namen der Sektion und der Veteranengruppe je einen Bergkristall mit persönlicher Widmung, gratulierte nochmals im Namen aller und wünscht alles Gute für ihr erstes Jahr im zweiten Jahrhundert.

Kurt Wüthrich, Obmann der Veteranen

Veteranen

Programm

Telefonische und Anmeldungen per E-Mail für eintägige Touren bis spätestens 5 Tage vor der Tour.

März

a) allen Sektionsmitgliedern offenstehende Anlässe:

5. Di **Bären: An der Emme T1**, Burgdorf – Lochbachbrügg – Hasle Rüegsau – Lützelflüh (+100/-30 m) (3.25 h). Bern HB ab 09.06. Leitung: Christian Indermaur, 031 829 22 69/079 312 50 18
7. Do **Gängige: Schneeschuhtour Sunnbüel – Spittelmatte – Schwarenbach WT1**, Sunnbüel – P. 1967 – P. 1934 – Schwarenbach – Sunnbüel (+240/-320 m) (3.5 h). Max. 15 Teiln. Bern HB ab 07.39. Leitung: Karl Vogel, 031 741 52 69/079 208 20 18
7. Do **Alle: Büren z. Hof – Jegenstorf (Partnerinnenwanderung) T1**, Büren – Brunnenenthal – Iffwil – Bergacker – Jegenstorf (+210/-190 m) (3.5 h). Bern RBS ab 09.05. Leitung: Heiri Krebs, 031 761 15 70/079 339 45 72
12. Di **Bären: Rosé – Chénens T1**, Rosé – Maison Rouge – Lovens – Lentigny – Str. Chénens (+107/-53 m) (3 h). Bern HB ab 08.34. Leitung: Heinrich Steiner, 031 971 99 47/079 667 74 17
13. Mi **Alle: Bildervortrag im Clublokal**, 15.00 Uhr. Kurt Wüthrich: Namibia. Leitung: Heinrich Steiner, 031 971 99 47/079 667 74 17
14. Do **Gängige: Skitour Staldhorn 2463 m (Simplon) WS**, Simplonpass – Hopsche – Staldhorn – Simplonpass (+/-460 m) (2.5/0.75 h). Bern HB ab 07.06. Leitung: Hans Gnädinger, 033 453 19 75/079 668 60 01
19. Di **Bären: Durchs Glütschbachtal zur wilden Kander T1**, Allmendingen – Guntelsey – Strättlilturm – Gwatt Deltapark (+170/-180 m) (2.5 h). Bern HB ab 09.04. Leitung: Urs A. Jaeggi, 033 251 16 44 / 077 409 37 80
21. Do **Gängige: Pruntrut – Boncourt T1**, Pruntrut – Sur le Mont – Montignez – Mont Renaud – Boncourt (+300/-350 m) (4.5 h). Bern HB ab 07.43. Leitung: Peter Reubi, 031 901 06 42/079 699 65 42
21. Do **Bären: Frühling am Hochmoor im Lörwald T1**, Kirchlindach – Heimehus – Lörwald – Tunnel Bremgarten – Viererfeld (+120/-150 m) (2.25 h). Bern Postbhf. ab 12.49. Leitung: Konrad Schrenk, 031 972 49 55/077 454 03 45

26. Di **Gängige: Wasenalp auf Schneeschuhen WT2**, Rothwald – Burst – P. 2271 m – Wintrigmatte – Wasen – Ganterwald (+550/-590 m) (4.5 h). Bern HB ab 08.06. Leitung: Oskar Stalder/Tedy Hubschmid, 079 610 63 73

26. Di **Gängige: Schüpfen – Fraubrunnen: Über das Rapperswiler Plateau T1**, Schüpfen – Seewil – Hohrain – Scheunnen – Etzelkofen – Fraubrunnen (+220/-245 m) (4 h). Bern HB ab 07.34. Leitung: Heiri Krebs, 031 761 15 70/079 339 45 72

28. Do **Gängige: Frühlingwanderung in der Ossola T2**, Domodossola – Vallesone – Domodossola (+/-350 m) (3-3.5 h). ME gemeinsam mit den Bären. Bern HB ab 07.34. Leitung: Mico Quaranta, 031 901 29 29/079 667 78 46

28. Do **Bären: Frühlingwanderung in der Ossola T1**, Domodossola – La Tensa – Domodossola (+/-200 m) (2.5 h). ME gemeinsam mit den Bären. Bern HB ab 07.34. Leitung: Urs A. Jaeggi, 033 251 16 44/077 409 37 80

b) den Mitgliedern der Veteranengruppe vorbehaltene Anlässe:

4. Mo **Alle: Veteranenhöck in der Schmiedstube**, 15 Uhr. Leitung: Kurt Wüthrich, 031 721 42 07/077 453 97 49. Kurzvortrag: Wasserquellen – ein paar Perlen der Natur. Referent: Matthias Honegger (Pro Natura)

18. Mo **Alle: Gurtenhöck**, Besammlung Talstation Gurtenbahn, 10.00 Uhr. Leitung: Christian Brunold, Paul Kaltenrieder, Hanspeter Rütli

April

a) allen Sektionsmitgliedern offenstehende Anlässe:

2. Di **Bären: Über die Röti T1**, Oberbalmberg – Röti – Nesselboden – (LSB) Oberdorf (+/-400 m) (3.5 h). Bern HB ab 09.05. Leitung: Christian Indermaur, 031 829 22 69/079 312 50 18

4. Do **Gängige: Über den Belpberg T1**, Belp – Belpberg Chutzen – Gerzensee – Kaufdorf (+475/-460 m) (4 h). Durchführung und Infos: Combox 086 031 809 01 35. Bern HB ab 09.12. Leitung: Heinz Ryf, 031 809 01 35/079 408 91 00

9. Di **Bären: Emmentaler Holzbrückenweg T1**, Eggwil – Dieboldswil – Aeschau – Schüpbach – Signau (+ 50/-110 m) (3 h). Bern HB ab 08.42. Leitung: Konrad Schrenk, 031 972 49 55/077 454 03 45

9. Di **Gängige: Das obere Suhrental T1**, Triengen – Wellnau – Schlierbach – Butteberg – Buholz – Hofstette – Sursee (kurze Stadtbesichtigung) (+515/-530 m) (4.75 h). Bern HB ab 08.00. Leitung: Remy Raeber, 031 961 14 58/079 607 10 90

11. Do Gängige: Gottschalkenberg – Schindellegi – Rothenthurm T1, Schindellegi – Raten – St. Jost – Rothenthurm (+540/–380 m) (4.5 h). Bern HB ab 07.32. Leitung: Heinrich Steiner, 031 971 99 47/079 667 74 17

11. Do Bären: Aprilglocken und Windturbinen T1, Tramelan – Montagne du Droit – Col du Crosin – Mont Crosin (+400/–200 m) (3 h). Bern HB ab 08.42. Leitung: Paul Scheidegger, 031 839 93 70/079 927 16 28

16. Di Bären: Pilgerweg zu den Beatushöhlen T1, Beatenbucht – Beatushöhlen – Neuhaus – Interlaken (+390/–400 m) (3.75 h). Bern HB ab 08.34. Leitung: Hansruedi Remund, 031 951 40 27/079 683 77 66

17. Mi Gängige: Backihaus SAC T2, Gänsbrunnen – Backihaus – Oberdörferberg – Binzberg – Court (+570/–630 m) (5 h). Mittwoch wegen Busverbindung. Bern RBS ab 07.35. Leitung: Christian Indermaur, 031 829 22 69/079 312 50 18

18. Do Gängige: Besinnliche Gründonnerstags-Wanderung T1, Bern-Elfenau – Auguetbrücke – Aareweg bis Kirche Kleinhöchstetten – Münsingen (+/–180 m) (3.5 h). Bern-Elfenau ab 08.00. Leitung: Bernhard Linder/Peter Reubi, 031 371 24 75/076 481 17 61

18. Do Bären: Besinnliche Gründonnerstags-Wanderung T1, Muri Station – Vordermächligen – Kleinhöchstetten – Münsingen (+130/–145 m) (2.5 h). Bern ab 09.30. Leitung: Bernhard Linder/Peter Reubi, 031 371 24 75/076 481 17 61

23. Di Bären: Von Schwarzenburg nach Guggisberg T1, Schwarzenburg – Wysstaan – Schiltberg – Walehus – Guggisberg (Besuch Vrenelimumuseum) (+360/–36 m) (3 h). Max. 15 Teiln. Bern HB ab 08.36. Leitung: Niklaus Roth, 031 381 41 74/079 539 59 38

23. Di Gängige: Schlösser am Sempachersee T1, Sursee – Leidenberg – Tannenfels – Wartensee – Sempach Station (+460/–450 m) (4.5 h). Bern HB ab 08.00. Leitung: Remy Raeber, 031 961 14 58/079 607 10 90

25. Do Gängige: Osterglocken auf dem Mont Sujet T1, Orvin – Les Prés d'Orvin – Mont Sujet La Rochalle – Nods (+760/–540 m) (4.5 h). Max. 15 Teiln. Bern HB ab 08.13. Leitung: Karl Vogel, 031 741 52 69/079 208 20 18

30. Di Bären: Zeitreise ins Simmental T1, Oberwil – Schnurenloch – Morsbrunnen – Weissenburgbad – Weissenburg (+375/–520 m) (3.5 h). Bern HB ab 08.39. Leitung: Hansruedi Liechti, 031 921 47 64/079 280 29 48

b) den Mitgliedern der Veteranengruppe vorbehaltene Anlässe:

1. Mo Alle: Veteranenhöck in der Schmiedstube, 15 Uhr. Leitung: Kurt Wüthrich, 031 721 42 07/077 453 97 49. Kurzvortrag: Informationen des kk-Vereins. Referent: Konrad Schrenk

15. Mo Alle: Gurtenhöck, Besammlung Talstation Gurtenbahn, 10.00 Uhr. Leitung: Christian Brunold, Paul Kaltenrieder, Hanspeter Rütli

Mai

a) allen Sektionsmitgliedern offenstehende Anlässe:

2. Do Gängige: Giswil Sakramentskapelle T2, Giswil Bhf – Kleinteil/Zopf – Sakramentskapelle – Schintenfliue – Kaiserstuhl – Giswil Bhf (+/–680 m) (4.5 h). Bern HB ab 07.00. Leitung: Josef Durrer, 031 869 26 26/079 427 89 01

2. Do Bären leicht: Rundwanderung Guggisberg T1, Guggisberg – Guggershörnli – Guggisberg (Museum) (+/–195 m) (2 h). Bern HB ab 09.06. Leitung: Niklaus Roth, 031 381 41 74/079 539 59 38

7. Di Bären: Über den Mont Vully T1, La Sauge – Plan Châtel – Praz – Sugiez (+/–270 m) (3 h). Bern HB ab 08.08. Leitung: Hansueli Zaugg, 031 869 25 73/079 655 95 30

7. Di Gängige: Höhenwanderung über den Chutzenberg T1/T2, Oberdiessbach – Aebersold – Chuderhüsi – Röthenbach (+690/–470 m) (5 h). Bern HB ab 08.12. Leitung: Peter Reubi, 031 901 06 42/079 699 65 42

9. Do Gängige: Combe Grède – Schluchtwanderung T3, Villeret – Combe Grède – Mét. des Plânes – La Perrotte – Ruine du Château d'Erguel – Sonvilier (+650/–600 m) (4.5 h). Max. 12 Teiln. Bern HB ab 07.43. Leitung: Christian Indermaur, 031 829 22 69/079 312 50 18

16. Do Gängige: Vom Jaunpass über den Hundsrück nach Saanenmöser T1/T2, Jaunpass – Hundsrück – Bire – Wildeneggli – Saanenmöser (+665/–900 m) (5 h). Bern HB ab 08.39. Leitung: Tedy Hubschmid, 031 351 58 60/077 414 38 44

16. Do Bären: Reb Gelände an der Thur T1, Ellikon – Wesslingen – Schafferetsbuck – Niederneunform – Ossingen (+ 150/–130 m) (3.5 h). Bern HB ab 08.02. Leitung: Hansruedi Liechti, 031 921 47 64/079 280 29 48

21. Di Bären: Über dem Thunersee T1, Aeschiried – Hellbode – Hängebrücke – Meielisalp – Leissigen (+210/–650 m) (3.5 h). Bern HB ab 08.04. Leitung: Christian Indermaur, 031 829 22 69/079 312 50 18

FREERIDEN IM BELALP PARADIES

auf 3118 m.ü.M.



21. Di Gängige: Von der Zulg zur Emme T1/T2, Eriz/Linden
– Innereriz – Moorlandschaft Rotmoos – Schangnau
(+350/–450 m) (3.75 h). Bern HB ab 07.04. Leitung: Urs
A. Jaeggi, 033 251 16 44/077 409 37 80

23. Do Gängige: Durch die Freiberge T1, Muriaux – Arête des
Sommètres – Le Noirmont – Les Bois (+400/–350 m)
(4 h). Bern HB ab 07.53. Leitung: Paul Scheidegger,
031 839 93 70/079 927 16 28

23. Do Bären leicht: Wo die Emme die Aare trifft T1,
Derendingen – Kreuzplatz – Zusammenfluss Aare/Emme
– Solothurn (+/–wenig) (2 h). Bern HB ab 13.35. Leitung:
Francis Jeanrichard, 031 971 68 74/079 384 79 27

28. Di Bären: Ins schöne Baselbiet T1, Sommerau – Chol-
holz – Rünenberg – Eiltal – Tecknau (+150/–100 m) (2.5 h).
Bern HB ab 09.06. Leitung: Hansruedi Liechti, 031 921
47 64/079 280 29 48

28. Di Gängige: Über die längste Fussgänger-Hängebrücke
der Welt T3, Randa – Gere – Hängebrücke – Randa
(+/-650 m) (4.5 h). Max. 15 Teiln. Bern HB ab 07.34.
Leitung: Mico Quaranta, 031 901 29 29/079 667 78 46

b) den Mitgliedern der Veteranengruppe vorbehaltene Anlässe:

6. Mo Alle: Veteranenhöck in der Schmiedstube, 15 Uhr.
Leitung: Kurt Wüthrich, 031 721 42 07/077 453 97 49.
Kurzvortrag: Oman in Bildern. Referent: Louis Haueter

14. Di Alle: Veteranentag Appenberg T1, Wanderungen in
versch. Gruppen, gem. bes. Programm. Anm. bis 6.05.
Leitung: Kurt Wüthrich, 031 721 42 07/077 453 97 49

20. Mo Alle: Gurtenhöck, Besammlung Talstation Gurtenbahn,
10.00 Uhr. Leitung: Christian Brunold, Paul Kaltenrieder,
Hanspeter Rütli

In Kürze

Neu in der Bibliothek

Im zweiten Halbjahr 2018 sind folgende neuen Landeskarten be-
schafft worden:

Landeskarten 1:25 000

1285 Les Diablerets; 1256 St Leonard; 1247 Sierre; 1305 Dent de
Morcles; 1306 Sion; 1307 Vissoie; 1324 Barberine; 1325 Sembran-
cher; 1326 Rosablanche; 1327 Evolene; 1344 Col de Balme; 1345
Orsieres; 1346 Chanrion; 1347 Matterhorn; 1365 Gd-St-Bernard;
1366 Mont Velan

Skitourenkarten

249S Tarasp; 258S Bergün; 259S Ofenpass; 268S Julierpass; 469S
Val Poschiavo

Wanderführer

Appenzellerland, Lippuner; Rother Verlag
Gipfelziele im Tessin, Anker; Rotpunkt Verlag

Hochtourenführer

Topoführer Urner, Glarner und Tessiner Alpen, Silbernagel; Topoverlag

Klettern

Valle Bresciane, Dazzi
Kletterführer Engadin, Puschlav, Bergell, Ettlín

Skitouren

Freeride Dolomiten, Tremolada
Skitouren in der Lombardei und Graubünden, Valè

Bücher aus dem SAC-Verlag:

Alpinwandern: *Bergwandern von Hütte zu Hütte*, von David Coulin
Skitouren: *Glarus – St. Gallen – Appenzell*, Glarner Alpen bis Zürcher
Oberland – Churfürsten bis Appenzeller Voralpen; Samuel Leuzinger/
Thomas Wälti

Alpinwandern Gipfelziele: *Kantonshöhepunkte*, Spazierwege, Berg-
und Hochtouren; Günter Joos

Tobias Ledergerber, Bibliothek

Auflösung der Hüttensänger



Auf dem Foto sind stattliche 36 Sängerinnen und Sänger zu sehen. Diese Zeiten sind leider vorbei. Jedes Jahr sind vier bis fünf Sänger altershalber ausgetreten und keinen neuen dazugestossen. In diesem Jahr besuchten immer nur sechs bis acht Sänger mit einem Durchschnittsalter von über 75 Jahren die Proben. In den Statuten der Hüttensänger steht ein Passus, wenn weniger als zehn Sänge verbleiben, könne man das Chörli auflösen. Wir sind zum Schluss gekommen, die Hüttensänger aufzulösen. Das Schicksal wollte es, dass wir die beiden letzten Präsidenten durch Todesfall verloren zu haben und niemand mehr diese Verantwortung übernehmen wollte. Es ist sehr schade, dass damit etwas sehr Schönes verloren geht, aber es ist eben auch eine Zeiterscheinung.

Martin Steiner, Dirigent

Über den Zaun

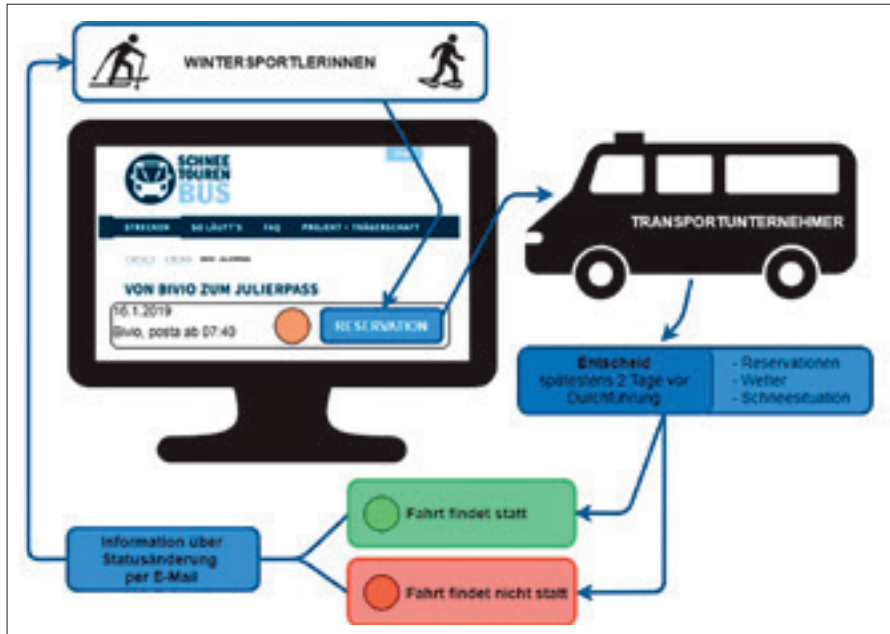
Neues ÖV-Angebot für Schneetouren- und Schneeschuhgänger: Mit dem Schneetourenbus in nicht erschlossene Gebiete. Bild: Yves Reidy.



Schneetourenbus

Neues Busangebot

Klicken, mitfahren ... Umwelt schonen! Das ist das Motto des Schneetourenbusses, eines neuartigen Verkehrsangebots für Skitourengeänger und Schneeschuhläufer.



Die Schneetourenbusse fahren nun seit Dezember letzten Jahres auf acht Strecken in den Kantonen Bern, Graubünden, Uri und Wallis. Alle Informationen zu den Angeboten und Weiterem finden sich auf www.schneetourenbus.ch. Das neuartige Angebot will für Wintersportler die Hürde, mit dem ÖV anzureisen, senken und gleichzeitig den Transportunternehmen einen kostendeckenden Betrieb ermöglichen.

Viele Ausgangspunkte sind nicht gut oder gar nicht mit ÖV erschlossen.

In den Alpen zeigen sich die Auswirkungen des Klimawandels sehr stark, die Bergsportler sind direkt davon betroffen. Deshalb ist es vielen wichtig, den ökologischen Fussabdruck ihrer Aktivitäten möglichst klein zu halten. Da die Ausgangspunkte für Ski- oder Schneeschuhtouren nicht gerade vor der Haustüre liegen, spielt die An- und Rückreisepunkto Ressourcenverbrauch die grösste Rolle. Viele Ausgangspunkte sind nicht gut oder gar nicht mit ÖV erschlossen, weshalb viele widerwillig auf das Auto umsteigen. Die grossen Parkplätze an den Ausgangspunkten platzen denn auch bei guten Bedingungen aus allen Nähten. Stimmen die Verhältnisse

und das Wetter nicht, herrscht gähnende Leere. Aus diesem Bild heraus ist die Idee für einen Bus entstanden, der nur dann verkehrt, wenn auch Bedarf vorhanden ist. Auf dem Internetportal sind alle Strecken inkl. Fahrplänen, Preisen und Zusatzinformationen aufgeschaltet. Wintersportlerinnen und Wintersportler können sich ihre Fahrt reservieren. Die Reservierungen sind für die privaten Transportunternehmen einsehbar und geben diesen Sicherheit, dass für ihre Fahrt eine Grundaustattung vorhanden ist. Bei genügender Nachfrage (oder spätestens zwei Tage vor der Fahrt) stellt der Transportunternehmer die Fahrten auf grün. Ist diese nicht vorhanden wird die Fahrt abgesagt und auf rot geschaltet. Mit diesem System erhält der Betreiber des Schneetourenbusses Sicherheit, dass er seine Kosten decken kann, und es werden erst noch ökologisch bedenkliche Leerfahrten vermieden. Bewährt sich das System im Pilotbetrieb in der laufenden Wintersaison, ist eine Weiterführung und Erweiterung des Systems angedacht. Wir hoffen, dass viele Wintersportlerinnen und Wintersportler dem System eine Chance geben und die Pilotsaison erfolgreich abgeschlossen werden kann.

Benno Steiner, SAC

Strecken der Schneetourenbusse

BE: Trub–Mettlenalp (Napf)
 BE: Zwischenflüh – Meniggrund (Diemtingtal)
 GR: Bivio–Alp Güglia (Julierpass)
 GR: Disentis–Curaglia–Fuorns–Alpe Casaccia (Lukmanier)
 GR: Pany–Geisswis (Prättigau)
 GR: Versam, Post – Brün (Safiental)
 UR: Andermatt–Göschenen–Wassen–Färnigen (Meiental/Susten)
 VS: Ernen–Binn–Fäld

<https://schneetourenbus.ch/>

Artikel Schneetourenbus in Die Alpen

<https://www.sac-cas.ch/de/die-alpen/neues-busangebot-fuer-beliebte-tourengebiete-1907/>

Sportklettern

Regionalzentrum Bern-Mittelland-Emmental

Was ist ein Regionalzentrum Sportklettern?

Die Regionalzentren trainieren ausgewählte Sportklettertalente in einem Kader. Mit dem Regionalkader werden junge motivierte Kletterinnen und Kletterer unterstützt und professionell trainiert. Damit wird den Talenten eine Basis für eine sportliche Entwicklung im Sportklettern geboten.

Vereinsmitglieder sind vom SAC zugewiesene SAC-Sektionen und Kletterhallen aus derselben Region.

Das SAC Regionalzentrum Sportklettern Bern-Mittelland-Emmental (RGZ Bern) ist einer der Zweckverbände des Schweizerischen Alpenclubs (SAC) im Sportklettern. Das RGZ Bern steht im Dialog mit den verschiedenen Trainingsgruppen und Klettergruppen der Sektionen und dient als Bindeglied zum Swiss Climbing Team, dem Sportkletternationalkader. Das RGZ Bern kümmert sich um die Talenterfassung und eine gezielte Nachwuchsförderung in der ihm vom SAC zugewiesenen Region. Zurzeit hat es deren elf Regionalzentren in der Schweiz.

Geschichte

Das RGZ Bern-Mittelland-Emmental wurde 2001 gegründet und gehört nach den RGZ Zürich, Mittelland Jura (1999), Genf und Graubünden (2000) zu den ersten Regionalzentren. In den ersten Vereinsjahren gehörte zum RGZ Bern-Mittelland-Emmental auch noch die Region Berner Oberland, die sich im Jahr 2010 selbstständig organisierte. Vier der heutigen Trainer sind ehemalige Athleten des RGZ Bern, die sich zum Trainer ausgebildet haben. Einer davon ist heute sogar Bergführer.

Wie wird ein Regionalzentrum finanziert?

Der Verein erhält finanzielle Beiträge vom SAC – Leistungssport, von Jugend & Sport, vom Kantonalen Sportfonds, von den Mitgliedern (SAC-Sektionen und Kletterhallen) und durch die Athletenbeiträge. Ab 2019 werden die Regionalzentren neue Beiträge von Swiss Olympic erhalten. Die letzten beiden Jahre haben die Mittel für die durchgeführten Trainings nicht gereicht, wir mussten von unseren Reserven brauchen.

Wir hoffen, dass sich mit dem 2017/2018 neu erarbeiteten Finanzierungsmodell (normale J&S-Abrechnung ohne Nachwuchsförderung und mit Swiss-Olympic-Beiträgen) die finanzielle Unterstützung wesentlich verbessert. Falls dies nicht der Fall sein sollte, müssen wir die Anzahl Trainingsstunden wieder kürzen.

Wofür wird das Geld verwendet?

Der grösste Anteil (rund 90 Prozent) der finanziellen Mittel wird für die Trainings des Kadern verwendet. Das Trainerteam des RGZ Bern besteht aktuell aus 5 Trainern und einer Trainerin, welche nach neusten Standards (Vorgaben Swiss Olympic und J&S) ausgebildet sind. Regelmässige Trainings finden für die Athleten jeweils am Montagabend, Mittwochnachmittag und Freitagabend statt. Das Kader ist in zwei Leistungsgruppen aufgeteilt, was z. B. dazu führt, dass die älteren Athleten und Athletinnen am Montagabend ein spezifisches Konditionstraining erhalten, während die Jüngeren des Kadern viele Klettermeter in der Kletterhalle absolvieren.

Das RGZ Bern führt 2–4 Lagerwochen pro Jahr durch. Die Teilnahme an diesen Lagern ist für die Athletinnen und Athleten, im Gegensatz zu den regelmässigen Trainings, freiwillig. Der grösste Teil der Lagerkosten wird von den Teilnehmern getragen. Das RGZ unterstützt die Lager mit einem Pauschalbeitrag.

Erfolge

Das RGZ Bern-Mittelland-Emmental verfolgt die Trainingsstrategie, die Athletinnen und Athleten langsam und sukzessive an die Spitze zu führen. So ist es uns nicht in erster Linie wichtig, bereits in den U12-, U14- und U16- Kategorien Podestplätze zu belegen. Die Athletinnen und Athleten sollen möglichst viel Wettkampferfahrung und -routine gewinnen. Das Regionalzentrum Bern-Mittelland-Emmental konnte mit seinen Athleten schon sehr schöne Erfolge feiern. So waren in den Anfängen des Wettkampfkletterns bereits die Geschwister Daniel, Thomas und Christina Schmid aus der Sektion Bern SAC international erfolgreich auf Podestplätze geklettert. Mit Benjamin Blaser, Kevin Heiniger und Sascha Lehmann sind Athleten in der aktuellen Nationalmannschaft, die aus unserem Regionalkader stammen. Sascha Lehmann gewann im Jahr 2015 Gold bei der Jugendweltmeisterschaft in Arco und ist ausgewählt im Olympia-Pool für die Teilnahme an den Olympischen Spielen in Tokyo 2020.

Aktuell sind folgende Athletinnen und Athleten aus der Sektion Bern SAC im Regiokader Bern: Zora Eichenberger, Ladina Heller, Yan Jakob, Felix Wengert und Marco Jaros.

Gaby Suter,

Regionalzentrum Sportklettern Bern-Mittelland-Emmental

BOLZ GARTENBAU
-naturnähe Gärten

ZERTIFIZIERT
BIO TERRA
NATURGARTEN

PLANUNG | AUSFÜHRUNG | UNTERHALT
Gantrischweg 4 | 3110 Münsingen
M 079 687 70 13 | T 031 721 54 58
www.bolz-gartenbau.ch

Benefiz-Abend im Kaufleuten Zürich

Klettern statt Krieg – Sport kennt keine Grenzen

In ihren Vorträgen am 21. März zeigen der Fotograf Robert Bösch, die Kletterin Nasim Eshqi, der Sporttherapeut Simon Rosenbaum und ClimbAID-Gründer Beat Baggenstos, dass Klettern Menschen auf der ganzen Welt verbindet.



Spannende Vorträge miterleben und gleichzeitig humanitäre Hilfsprojekte unterstützen – das ermöglicht der ClimbAID Charity-Abend am 21. März. Die Zürcher Non-Profit-Organisation engagiert sich seit zweieinhalb Jahren, um unter dem Motto *Klettern statt Krieg* jungen syrischen Flüchtlingen im Libanon Klettersessions an einer

mobilen Boulderwand zu ermöglichen. Auch in der Schweiz wurden Bouldersessions mit Asylsuchenden initiiert, die mittlerweile in sechs Kletterhallen angeboten werden.

Der Event im Kaufleuten Zürich versteht das Klettern als eine gemeinsame Sprache, die hilft, geografische, sprachliche, kulturelle und ganz persönliche Grenzen zu überwinden. Der Gründer von ClimbAID, Beat Baggenstos, präsentiert die Projekte der Hilfsorganisation. Simon Rosenbaum, Sporttherapeut aus Australien, spricht über die positiven Effekte, die das Klettern auf die psychische Gesundheit und Persönlichkeitsentwicklung hat. Die Iranerin Nasim Eshqi stellt die Klettergebiete und die Szene in ihrem Land vor und berichtet, wie das Klettern ihr trotz der Beschränkungen durch das iranische Regime das Tor zur Welt öffnete. Robert Bösch erlaubt in seinem Vortrag einen Blick hinter die Kamera und zeigt, wie alpine Action-Aufnahmen entstehen. Die Moderation des Abends übernimmt die Himalaja-Chronistin Billi Bierling. Zum krönenden Abschluss gibt es nahöstliche Köstlichkeiten vom syrischen Restaurant Damas und ein Überraschungskonzert. Türöffnung 18.30 Uhr, Live-Musik bis Mitternacht.

 www.climbaid.org



Aktivreisen vom Spezialisten.



Mit Baumeler echt unterwegs:

- Führender Spezialist für Aktivreisen
- „Echt unterwegs“ abseits der Touristenpfade
- Qualität von A bis Z
- Kompromisslose Sicherheit
- Soziale und ökologische Verantwortung



**Kostenlos
Kataloge bestellen
auf www.baumeler.ch
oder Tel. 041 418 65 65**

Touren mit Beeinträchtigten

Mit dem Rollstuhl in die Berge

Ein Artikel im *Die Alpen*, in dem Helfer für Wanderungen mit Behinderten gesucht werden, spricht mich an und weckt meine Neugier. Ich melde mich bei Pro Cap Schweiz und erhalte die verschiedensten Daten für ein Wanderwochenende. Ich melde mich für das Wochenende vom 12./13. August 2017 an, mit einer geplanten Wanderung mit Übernachtung in der Seewenhütte (UR). Ein Kälteeinbruch mit Schnee bis tief hinunter zwingt zu einer Planänderung. Wir treffen uns am Samstag auf der Schwarzwaldalp beziehungsweise auf der Grossen Scheidegg. Dort liegt noch etwas Schnee, und ein kalter Wind bläst über den Grat.

Pro Rollstuhl sind immer vier Personen an der Arbeit.

Nach einem kurzen Kennenlernen und einer Einführung in die Handhabung der Trekkingrollstühle, marschieren wir mit vier Passagieren und einem Fussgänger los. Pro Rollstuhl sind immer vier Personen an der Arbeit, zwei an den Griffen und zwei an Seilen als Unterstützung beim Ziehen oder Bremsen.

Wir wandern von der Grossen Scheidegg in Richtung Schwarzwaldalp zur Brochhütte. Heute geht es fast nur abwärts, was nicht ganz ohne

ist, denn der Boden ist durchnässt. Trotzdem bringt uns die Arbeit mit den Rollstühlen echt ins Schwitzen. Wir haben es lustig, lachen viel und lernen uns besser kennen. In der Brochhütte angekommen, gönnen wir uns auf der Terrasse eine Verschnaufpause, stillen den grossen Durst und geniessen die Sonne. Wir verbringen einen gemütlichen Abend in der Hütte.

Am nächsten Morgen wandern wir über die Strasse zum Chrütenläger mit prächtiger Aussicht auf den Hasliberg und die Berge. Die Wanderung zurück zur Schwarzwaldalp erstaunt mich. Der Abstieg von der Grossen Scheidegg war ein Vorgeschmack, aber doch recht einfach. Am Sonntag wandern wir über Pfade, ich hätte es nicht für möglich gehalten, dass solches Gelände mit Rollstühlen begehbar ist. Wir müssen uns sehr anstrengen, die Rollstühle über Steine, Bäche aber auch Zäune zu heben. Dies verlangt uns einiges ab. Benötigt aber auch ein enormes Vertrauen der Passagiere in die Begleitpersonen, die die Rollstühle sichern.

Es war ein schönes aber auch anstrengendes Wochenende. Mit vielen schönen Erlebnissen, der Dankbarkeit der Reisenden und neuen Erfahrungen. Es hat mir so gut gefallen, dass ich mich für das Jahr 2018 wieder als Helfer gemeldet habe.

Richard Kunz

AUF TOUREN MIT BERGFÜHRER/IN AUS DER REGION

Skihochtouren

Piz Kesch 3418m - Piz Porchabella 3079m	09.03. - 11.03.19	CHF 1150.-
Rundtour Zermatt - Hochalpiner Komfort	06.04. - 07.04.19	CHF 415.-
Von Realp ins Haslital - eine eindrückliche Hauteroute	02.05. - 05.05.19	CHF 1090.-
Aletschhorn 4193m - Traumgipfel im Jungfraugebiet	09.05. - 12.05.19	CHF 1645.-

Klettern - Coachingwochen im Süden

Leonidio - Winterklettergebiet in Griechenland	23.02. - 02.03.19	CHF 1480.-
Finale & Oltre Finale	28.04. - 04.05.19	CHF 1280.-
Gorge du Tarn	08.06. - 14.06.19	CHF 1280.-

In Kürze

Entdecke das neue SAC-Tourenportal

Mit dem Ziel, den Alpenraum zu erforschen und einen weitgehend freien Zugang zur Bergwelt zu schaffen, wurde der Schweizer Alpen-Club SAC 1863 gegründet. Es wurden Richtlinien erarbeitet und Routen beschrieben, um Berggänger bei der Planung ihrer Touren zu unterstützen.

Der SAC ist seit seiner Gründung einen weiten Weg gegangen. Viele Ideen und Visionen wurden erfolgreich realisiert. Und so präsentiert sich seit Kurzem auch der Webauftritt in neuem Kleid – mit dem Herzstück «SAC-Tourenportal». Auf dem neuen Portal findest du die passende Tour für dein ganz persönliches Bergerlebnis – detailliert beschrieben und mit wertvollen Zusatzinformationen ergänzt.

Die Highlights:

- Verifizierte Routenbeschreibungen von SAC-Autoren, Routenverläufe auf Swisstopo-Karten dargestellt

- Vielfältige Touren aus sechs Bergsportdisziplinen: Berg- und Alpinwandern, Hochtouren, Klettern, Klettersteige, Skitouren und Schneeschuhtouren
- Sicherheitsrelevante Hinweise
- Anbindung an SAC-Hütten-Reservierungssystem
- Tourensuche mittels Filterfunktionen
- Laufend neue Routen und Tourenziele
- Tipps zu umweltverträglichem Bergsport

Aktuell sind über 1200 Touren online verfügbar. Ab 2019 zahlst du als Mitglied nur CHF 3.50 pro Monat für alle kostenpflichtigen Touren. 900 Touren stehen weiterhin gratis zur Verfügung.

www.sac-cas.ch/de/huetten-und-touren/sac-tourenportal/

BernStein!

Ein spannender und unterhaltsamer Exkursionstag zu den vielfältigen Bausteinen Berns.

Highlight und Tüpfelchen auf dem i: einstündiger Rundgang durch das Bundeshaus mit seinen spektakulären polierten Marmoren und Kalksteinen aus der ganzen Schweiz.

Führung durch den bekannten Vermittlungsgeologen Dr. Jürg Meyer, Autor der Bücher «Gesteine der Schweiz» und «Gesteine einfach bestimmen», zusammen mit der ebenso versierten Geologin Regula Gesemann, Kommunikationsgeologin an der Uni Bern.

Daten und Zeiten

Samstag, 18. Mai und Freitag, 24. Mai, 10.00–18.00 Uhr mit Kaffeepausen und Mittagessen inbegriffen.

Kosten

Gesamtpreis 165 Franken. Inbegriffen sind: Fachliche Führung, kleine Dokumentation, Ausleih-Lupen, Eintritt Bundeshaus, Empfangskaffee mit Gipfeli, Mittagessen mit Kaffee, Abschlussdrink, kleines Erinnerungsgeschenk.

Anmeldung

Per E-Mail an regula.gesemann@bluewin.ch unter Angabe von Wunschtermin, Adresse und Mobiltelefonnummer. Eingangsbestätigung per Mail.

www.sac-bern.ch/Veranstaltungen

22 perfekte Skitouren-Wochenenden



Tiefschnee, Sonnenschein, eine stilvolle Unterkunft und ein gutes Abendessen – das sind die Zutaten für ein perfektes Skitouren-Wochenende! Dieser Rother Selection Band präsentiert eine breite Auswahl von abwechslungsreichen und sinnvoll zusammengestellten Wochenend-Paketen. Vom Engadin bis zum Hohen Dachstein und vom nördlichen Alpenrand bis nach Südtirol

werden hier grossartige Skitouren vorgestellt, für die sich eine längere Anreise und eine ganze Wochenendauszeit lohnen. Am Abend sorgen ein gutes Abendessen und eine Übernachtung in ansprechendem Ambiente für perfekte Erholung und Genuss. Dazu braucht es weder ein Luxushotel noch ein Sterne-Menü, sondern guten Geschmack, individuellen Stil und regionale, ehrliche Küche, und das zu einem bezahlbaren Preis.

Die Skitouren sind nach Schwierigkeitsniveaus zusammengestellt: Von einfachen Genusstouren für Einsteiger bis hin zu anspruchsvollen, langen Unternehmungen inklusive Gletscherkontakt ist für

jeden etwas dabei. Jeder Tourenvorschlag wird mit einer klaren Wegbeschreibung und mit einem Kartenausschnitt vorgestellt. Die praktische Umschlagklappe liefert einen Überblick über alle Touren mit ihren wichtigsten Eckpunkten. Die grosszügige Ausstattung des Selection Bandes und exzellente Farbbilder machen Lust aufs Schmökern und noch viel mehr auf eine kurze Auszeit im Winter.

Bergverlag Rother

1. Auflage 2019, 192 Seiten mit 185 Farbbildungen, 22 Tourenkärtchen im Massstab 1:50000, einexs Übersichtskarte und eine Tourenmatrix, Format 16,3 × 23 cm, Broschur mit Umschlagklappe, ISBN 978-3-7633-3184-0, 35.90 CHF.

www.rother.de

Wettbewerb

Mail an redaktion-cn@sac-bern.ch mit Adresse und Vermerk *Perfekte Skitouren-Wochenenden*. Unter den Einsendern wird ein Exemplar des Bildbands verlost.

Tourenberichte

Skitourenwoche der Veteranen im Leukerbad. Bild: Urs Stettler.



Aspiranten

Künftige Tourenleiter im Test

Aspirantentour in Richtung Zackengrat, 5. Januar 2019.



Genau das richtige Wetter, um zukünftige Tourenleiter zu testen!

Um das Tourenangebot weiter ausbauen zu können und um der grossen Nachfrage nach Touren gerecht zu werden, ist die Sektion laufend daran, erfahrene und für die anspruchsvolle Aufgabe des Tourenleiters geeignete Berggängerinnen und Berggänger zu rekrutieren. Damit die Eignung durch die Sektion überprüft werden kann, findet einmal im Winter und einmal im Sommer eine Tourenleiter-Aspiranten-Tour statt. Am 5. Januar 2019 haben wir den diesjährigen Winteranlass durchgeführt.

Aufgrund der Schneeverhältnisse wurde als Tourenziel der Zackengrat mit Start in Sunnbüel, Kandersteg gewählt. Die Aspiranten bereiteten sich bereits im Vorfeld auf die komplette Tour vor, um dann auf einem Teilstück ihr Können zu zeigen.

Begleitet von Schneefall startete die Gruppe bestehend aus einer Aspirantin, acht Aspiranten und zwei Begleitpersonen in Richtung Spittelmatte, um dann südöstlich haltend über den Schwarzgletscher in Richtung Zackengrat aufzusteigen. Wegen Null Sicht anfangs des steilen Hanges zum Zackengrat, war dann auf 2650 m Umkehrpunkt.

Auch wenn die Aspiranten das ABC des Tourenleitens schlussendlich anlässlich eines Kurses des SAC-Zentralverbands erlernen werden, interessierte die beiden Begleitpersonen unter anderem, wie der einzelne Aspirant über den Tourenverlauf informierte, wie seine Spuranlage erfolgte und ob die Orientierung im Gelände klappte. Alle Teilnehmer lösten ihre Aufgaben kompetent. Zurück im Bergrestaurant Sunnbüel gab es Rückmeldungen zur Planung und Durchführung mit der Idee, den angehenden Tourenleitern noch einige nützliche Tipps in den Rucksack mitzugeben.

Die Sektion bedankt sich bei allen Teilnehmern für ihr grosses Engagement herzlich! Und natürlich wünscht sie eine spannende und lehrreiche Ausbildung!

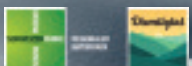
Die nächste Aspirantentour für Hochtouren Sommer findet am 24./25. August 2019 statt.

 **Infos:** www.sac-bern.ch/News

Aspiranten: Andi Gall, Bernard Buchenel, Bernhard Maurer (Fotos), Christian Weber, Laurent Cavazzana, Markus Langenegger, Sibyl Heissenbüttel, Thomas Jaggy, Tobias Schuster
Begleitung: Petra Sieghart, Yves Reidy (Bericht)

FREIZEIT DIREKT VOR DER HAUSTÜR:
SOMMER WIE WINTER.

DIEMTIGTAL.CH



Wie schaffen wir gemeinsam die Energie- wende?

Eine Führung durch die Energiezentrale Forsthaus und ein Besuch
des neuen, interaktiven Stadtmodells geben ab Mitte Mai Antwort.
Jetzt anmelden:

ewb.ch/fuehrungen

The logo for ewb, featuring the lowercase letters 'ewb' in a white, rounded, sans-serif font. A white curved line underneath the letters forms a smile-like shape.

JO

Cold Ice & Hotpot

*Eiskletterkurs Cold Ice & Hotpot,
12. bis 13. Januar 2019.*

Es war einmal ein Samstagmorgen im Januar, da trafen sich ein paar Jugendliche zum Eisklettern. Nach dem ersten Eisboulder gab es schon den ersten Abflug (war aber nicht dramatisch). Danach wählten wir unsere Routen unseren Fähigkeiten angepasst, was bei diesem Eisfall kein Problem war. Es gab auch nicht nur verschiedene Routen, sondern auch verschiedene Verhältnisse: Von der Regendusche bis hin zu Soft-Ice.

Wir mussten am späten Nachmittag feststellen, dass weisse Häuser im Nebel schwer zu finden sind ... und die Schneeballschlacht in der Sauna haben auch nicht alle mitbekommen, und einige liefen dampfend in der Badehose durch den Schnee ins Haus zurück.

Bei Schneefall kletterten wir am Sonntag ein paar einfachere Routen im Vorstieg. Bei den steilen Routen konnte man den Kletterer zum Teil wegen des Spindrifts fast nicht mehr erkennen, was dem Ganzen ein Stück Expeditionsfeeling verlieh.

Das Wochenende verlief ohne Unfall und «het mega gfägt».

Leiter: Chrigu, Simu

Teilnehmer: Linus, Jil, Lukas, Tilo, Lukas



Routen für alle Fähigkeiten.



Aber danach ab in die Sauna!

Mutterseelenalleine im Pulverschnee

Skitour Niwen Einigs Alichji (2769 m), Lötschental, vom 20. Januar 2019.



Gipfelfoto bei Sonne.

Pünktlich auf das letztmögliche Lawinenbulletin einen Tag vor der Tour wurde die Region um das Lötschental von «erheblich» auf «mässig» heruntergestuft, was uns die Tour überhaupt erst ermöglichte. So laufen wir kurz nach 8 Uhr von Ferden los, und zwar grad ziemlich stotzig dem Wanderweg und dem Strässchen nach Richtung Faldumalp. Hier können wir beobachten, dass sich anders als vor einem Jahr noch praktisch keine Lawinen im steilen Südosthang gelöst haben. Denn Schnee ist zwar ausreichend vorhanden, aber die Mengen sind deutlich kleiner als im Vorjahr.

Nach einer kleinen Pause leicht unterhalb der Faldumalp begeben wir uns in das verlassene Tal zwischen Faldumgrat und Stritumgrat dem Faldumbach entlang. In gutem Tempo



Direktaufstieg nach Bärsol.

folgen wir der wunderbar angelegten Spur-anlage von Tourenleiter Heinz und geniessen den fast schon meditativen Aufstieg Richtung Niwen, denn weit und breit sind keine anderen Skitourengeänger zu sehen. Und sogar das Wetter spielt mit. Denn obwohl kaum Sonne und Aufhellungen angekündigt waren, lässt sich die Sonne immer wieder blicken, und die Sicht ist grösstenteils sehr gut. Am Niwenpass, rund 150 Höhenmeter unterhalb des Gipfels bittet uns Heinz in weiser Voraussicht, die Harscheisen anzuziehen. Denn tatsächlich ist der Schlusshang zum Gipfel stellenweise ziemlich abgeblasen,

weshalb wir um die Harscheisen sehr dankbar sind. Um ca. 13 Uhr erreichen wir den Gipfel und geniessen die Aussicht auf das Monte-Rosa-Massiv, die abgeblasenen Gipfel rund um Unterbäch (z.B. Augstbordhorn) bis hin zur Rückseite von Balmhorn und Altels. In der Abfahrt dann die grosse Überraschung, denn so gute Bedingungen haben wir wirklich nicht erwartet. Und so geniessen wir (praktisch) unbefahrene Hänge im Pulverschnee bis unter die Faldumalp. Dann folgen wir wieder dem Strässchen und dem Wanderweg bis hinunter nach Ferden, wo wir um kurz vor 15 Uhr eintreffen, also

deutlich früher als erwartet. Und so geht die äusserst abwechslungsreiche Tour mit einer ziemlich homogenen Gruppe und einem sehr kompetenten und aufgestellten Tourenleiter schon zu Ende. A répéter!

Tourenleiter: Heinz Kasper
Teilnehmer: Marianne, Ulrike, Regine, Christoph, Andreas, Peter
Tourenbericht: Peter Huber
Fotos: Heinz Kasper



Einsamer Aufstieg durch den Faldumgrund.

Bild: Bächlital, Blickrichtung Brandlammhoren

**900
Touren
kostenlos**
—
sac-cas.ch

2307 m ü. Stress
mit dem SAC-Tourenportal

Schweizer Alpen-Club SAC
 Club Alpin Suisse
 Club Alpino Svizzero
 Club Alpin Svizzer

Mit dem Wildhüter unterwegs

Hund im Luchspelz

Skitour im Diemtigtal vom 5. Januar 2019.



Gewusst?

Die Schneehasenjungen sind Nestflüchter. Sie haben bei der Geburt bereits ein Fell, können sofort sehen und sich selbstständig fortbewegen. Jedes Junge erhält schon bald von der Mutter einen bestimmten Platz im Revier zugewiesen, von wo aus es allein die Umgebung erkundet. Drei Wochen lang besucht die Mutter ihre Nachkommen in regelmässigen Abständen, um sie zu stillen. So werden die Kleinen zu Einzelgängern erzogen. Foto: Olivier Born

Die meisten von uns Teilnehmern haben wohl nicht damit gerechnet, dass unser Tag mit dem Anblick eines Hundes im Luchsgewand enden wird. Wobei, aufgrund der eher schlechten Wetterprognose und der doch sehr dürrtigen Schneedecke wussten wir Teilnehmer nicht so genau, was uns auf unserer Skitour *Mit dem Wildhüter unterwegs* erwarten würde. Unser Gastgeber, Wildhüter Ruedi Kunz, hat dann aber aus der Situation wahrlich das Beste gemacht. Auf einer Tour rund um die Grimmelalp, teils auf Ski und teils zu Fuss, erzählte und demonstrierte er mit viel Humor Informatives über die lokalen Wildbestände, deren Geschichte und Lebensraum sowie seine Aufgabe als Wildhüter. Wie wir es fänden, im Winter im Pyjama vor die Tür gejagt zu werden, wollte Ruedi zum Beispiel von uns wissen. Mit solchen Vergleichen veranschaulichte er uns, wie wichtig es für die Wildtiere ist, dass wir beim Wintersport in den Bergen Rücksicht auf Wildruhezonen nehmen. So würden Rothirsche, Schneehasen und Schneehühner alle im Winter auf die eine oder andere Art in einen Energiesparmodus gehen. Für eine Flucht vor bedrohlich wirkenden Skifahrern müssten sie so jedoch riesige Energiereserven

mobilisieren, die ihnen am Ende eines harten Winters fehlen könnten.

Da wir leider aufgrund der schlechten Sicht kaum Tiere zu Gesicht bekommen haben, haben uns unsere Tourenleiterin Yvonne und Wildhüter Ruedi mit einem kurzen Quiz und mit einer Sammlung an Fellen und Hörnern die Tiere dann noch wortwörtlich spüren lassen. Und so kam es dann auch, dass Ruedis treuer Diensthund Eila sich plötzlich mit einem Luchs-Fell-Umhang wiederfand, um die Grösse eines solchen Tieres zu demonstrieren. Ob sie es genossen hat, wissen wir nicht, wir Teilnehmer verbrachten aber auf jeden Fall einen genauso lustigen wie lehrreichen Tag im Diemtigtal. Danke Yvonne und Ruedi!

 [Weitere Tourenberichte auf www.sac-bern.ch/Touren](http://www.sac-bern.ch/Touren)

Wildhüter: Ruedi Kunz
Tourenleiterin: Yvonne Stampfli
Teilnehmer: Anke H., Dagmar K., Martina A., Martina S., Matthias St., Susanne V., Ursula G., Urs G., Véronique R.
Bericht: Anke und Matthias

Impressum

Bern, Nr. 1–2019, 97. Jahrgang,
Erscheint 4-mal jährlich
Verantwortliche Redaktorin:
Barbara Graber, Tel. 079 277 79 45
Zustellung an alle Sektionsmitglieder
ISSN-Nummer: 1662–6761

Redaktion
Text- und Bildbeiträge an Sektion Bern SAC
Brunngasse 36, 3011 Bern
redaktion-cn@sac-bern.ch

Die männliche Schreibweise schliesst,
wo nicht anders erwähnt, automatisch
beide Geschlechter ein.

Layout, Gestaltung, Druck, Versand
rubmedia AG, Postfach, 3001 Bern
Tel. 031 380 14 80
E-Mail: info@rubmedia.ch

Inseratenannahme
rubmedia AG, Postfach, 3001 Bern
Elsbeth Graber, Tel. 031 380 13 23
E-Mail: zeitschriftenverlag@rubmedia.ch

Adressänderungen, Eintritte/Austritte,
Todesfälle an:
Urs E. Aeschlimann, Mitgliederamt,
Weingartstrasse 28, 3014 Bern
Tel. 079 704 80 75, mitglieder@sac-bern.ch
oder online via Homepage:
www.sac-bern.ch

Nr. 2–2019
Erscheinungsdatum: 17. Mai 2019
Redaktionsschluss: 18. April 2019
Redaktion: Barbara Graber
Tel. 079 277 79 45



MONTANA[®]
skins 



GLEITEN

Der Supergleiter unter den MONTANA Steigfellen verleiht Speed auf höchstem Niveau.



GEWICHT

Die gemeinsam mit Rennläufern entwickelte Gewebekonstruktion ergibt ein extrem leichtes Fell und garantiert die gewünschte Gewichtsreduktion.



ROBUSTHEIT

Die auserlesenen, technisch hochwertigen Textilien, widerspiegeln Robustheit in bewährter MONTANA Qualität.

**FILIALE BERN**

Waldhöweg 1
3013 Bern-Breitenrain
Tel. 031 330 80 80

FILIALE THUN

Gewerbestrasse 6
3600 Thun
Tel. 033 225 55 10

HOCH HINAUS MIT TOP-MATERIAL

Vor Ihrer nächsten Skitour lohnt sich eine kurze Anfahrt zu uns. Denn mit dem passenden Material machen Schnee und Berge noch mehr Freude. Bei uns erwarten Sie das grösste Sortiment, faire Preise und ein erstklassiger Service. Und natürlich ein Team, das Ihre Leidenschaft für die Berge teilt. Willkommen bei uns.

